



Amtsblatt für Pulsnitz
mit seinen Ortsteilen
Friedersdorf und
Oberlichtenau sowie



die Gemeinde Ohorn
27. Jahrgang

April 2016

erscheint am: 26.3.2016

Auflage: 6500

Impressum: Seite 3

Museum im Wandel - Julius Kühn als visionärer Naturforscher

Julius Gotthelf Kühn war einer der bedeutendsten Agrarwissenschaftler des 19. Jahrhunderts und ist ein Sohn der Stadt Pulsnitz. 1825 geboren, begann bereits nach der Schulzeit die praktische Ausbildung in der Landwirtschaft und später kam Verwaltungstätigkeit in Landwirtschaftsbetrieben in Sachsen und in Schlesien dazu. Neben seiner praktischen Arbeit begann der Landwirt Kühn mit ersten mikroskopischen Untersuchungen zu Pflanzenkrankheiten und erhielt als Anerkennung den Beinamen „Mikroskopentmann“. Sein anschließendes Studium an der landwirtschaftlichen Akademie in Poppelsdorf bei Bonn schloss er 1857 mit

1865 begann der Bau des Haustiergartens, ein Pflanzgarten zu Forschungs- und Demonstrationszwecken entstand und ein 113 Hektar großes Versuchsfeld mit dem Dauerversuch „Ewiger Roggen“ wurde angelegt.

Julius Kühn war ein herausragender Forscher, ein vorbildlicher Hochschullehrer und ein genialer Wissenschaftsorganisator. Dieser Dreiklang verschaffte dem Landwirtschaftlichen Institut Halle Weltruf. Mit dem Haustiergarten, in dem während seiner reichlich einhundertjährigen Geschichte in manchen Jahren bis zu 1.000 Tiere gehalten wurden und der wie ein kleiner Zoo wirkte, entstand eine einzigartige Haustier- und

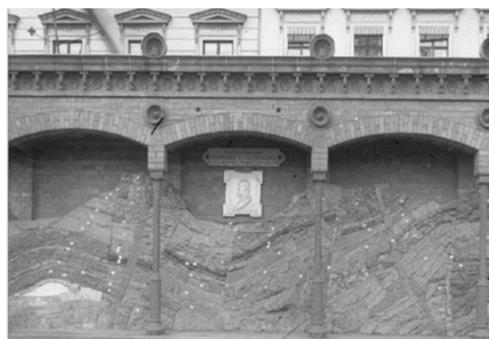
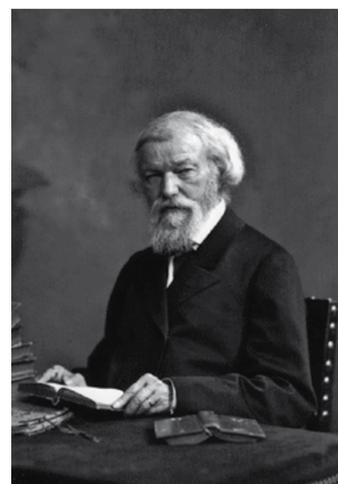
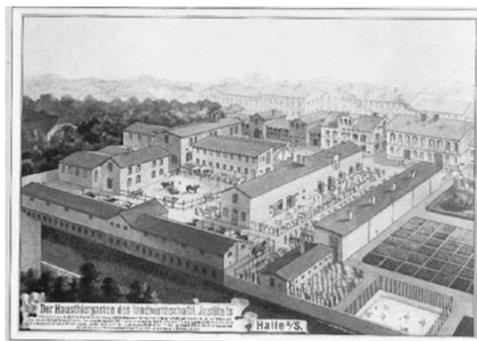
tenden Söhnen, die seit der Gründung im Stadtmuseum gewürdigt werden. Von Kühn sind bisher Fotos, Dokumente, veröffentlichte Bücher, wissenschaftliche Beiträge und ein nachempfundenes Arbeitszimmer mit Mikroskop und Laborgläsern zu sehen. Um vor allem Kindern und Jugendlichen zu vermitteln, was die landwirtschaftliche Forschung für die Ernährung der gesamten Menschheit für eine wichtige Bedeutung hat, was es aber auch für Verantwortung geben muss, um gesunde Nahrungsmittel zu erzeugen, um Tiere artgerecht zu halten und trotzdem ausreichend viel Nahrung zu produzieren, das soll künftig in museumspädagogischen Projekten vermittelt wer-

den. Dazu gibt es eine Kooperation mit der Martin-Luther-Universität in Halle und insbesondere den Mitarbeitern des Julius-Kühn-Museums. Aus dem Bestand des Julius-Kühn-Museums erhält das Stadtmuseum Pulsnitz Leihgaben zur Ergänzung der bestehenden Ausstellung – darunter werden Tierskelette, Gegenstände, die man zur Forschung benötigt, Pelze zum Tasten, Pflanzenanschauungsmittel zum Urkorn und persönliche Gegenstände Kühns sein. Besondere optische Attraktion ist ein L-för-

der rund 10.000 historische Aufnahmen aus dem Instituts-alltag. Die historischen Glasplatten aus dem späten 19. und frühen 20. Jahrhundert wurden als national wertvolles Kulturgut unter Schutz gestellt.

Kühns größter Wunsch in der akademischen Lehre als guter Ackersmann und Sämann befunden zu werden, ist in Erfüllung gegangen. Der warmherzige Wissenschaftler, der von den Studierenden „Vater Kühn“ genannt wurde, gilt bis heute als eine herausragende Persönlichkeit.“

Am Sonntag, dem 24. April 2016 zwischen 14 und 17 Uhr lädt die Kultur und Tourismus Pulsnitz gemeinnützige GmbH zur Eröffnung und Besichtigung der neu gestalteten



der Promotion über Pflanzenkrankheiten an der Universität Leipzig ab und noch im selben Jahr erfolgte die Habilitation. Es folgten Dozententätigkeit, die Leitung eines Landwirtschaftsbetriebes und 1862 die Berufung zum ordentlichen Professor für Landwirtschaft an die Universität Halle. Julius Kühn war angekommen! Bereits ein Jahr später gründete die Universität das Landwirtschaftliche Institut, erstmalig wurde so ein Landwirtschaftsstudium an einer deutschen Universität eingeführt.

Tierskelettsammlung, die zu Forschungszwecken diente. Auch nach dem Tod von Julius Kühn im Jahr 1910 wurde der Haustiergarten und die damit verbundene Sammlung von Forschungsmaterial fortgesetzt und es reifte die Idee ein Museum einzurichten. 1939 zum 75-jährigen Bestehen des Landwirtschaftlichen Institutes wurde das „Julius-Kühn-Museum“ eingeweiht und es besteht bis heute fort.

In Pulsnitz gehört Julius Kühn, neben Riettschel und Ziegenbalg, zu den drei bedeu-

den. Dazu gibt es eine Kooperation mit der Martin-Luther-Universität in Halle und insbesondere den Mitarbeitern des Julius-Kühn-Museums. Aus dem Bestand des Julius-Kühn-Museums erhält das Stadtmuseum Pulsnitz Leihgaben zur Ergänzung der bestehenden Ausstellung – darunter werden Tierskelette, Gegenstände, die man zur Forschung benötigt, Pelze zum Tasten, Pflanzenanschauungsmittel zum Urkorn und persönliche Gegenstände Kühns sein. Besondere optische Attraktion ist ein L-för-

der von einer engen Verbindung zur praktischen Landwirtschaft geprägt. Als vielseitiger und visionärer Naturforscher begründete er die Fachrichtung der Phytopathologie (Pflanzenkrankheiten), forschte auf den Gebieten der Tierernährung und Tierzucht; unter ihm begann der bis heute laufende Langzeitversuch „Ewiger Roggen“ und er legte mit dem Haustiergarten den Grundstein für eine weltweit bedeutende Haustierkundliche Sammlung. Sie umfasst mehr als 6.000 Skelette von Wild- und Haustieren sowie

Ausstellung in das Stadtmuseum Pulsnitz, Goethestraße 20a ein. Der Eintritt ist an diesem Tag frei. Die Bibliothek und das Café Marie haben ebenfalls geöffnet und für die Kinder wird es einige Überraschungen geben! Alle Interessierten sind sehr herzlich eingeladen!

(Quelle: Julius-Kühn-Museum, Museum für Haustierkunde der Sektion Pflanzenkunde, Zentrale Kustodie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 1988) S. Sch.

Weiter lesen Sie in dieser Ausgabe:

10. April: Zweiter Wahlgang zur Bürgermeisterwahl (siehe auch Seite 2) - Wahlhelfer werden noch gesucht

Seite 3: Neuer Fachbereichsleiter Björn Koffinke

Seite 3: Zum Gedenken an Roland Kahle

Seite 5: Grundstücksfrage Scanbelt geregelt

Seite 7: Prof. Julius Kühn mit Friedersdorfer Wurzeln

Seite 9: Ausstellungseröffnungen mit Kunstfest

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

an der Bürgermeisterwahl am 13. März beteiligten sich fast 60 Prozent unserer Einwohner, was von einem großen Interesse an der zukünftigen Stadtpolitik zeugt. – Vielen Dank.

Wie bei fünf Amtsanwärtern nicht anders zu erwarten, hat keiner der Kandidaten die absolute Mehrheit, das heißt über 50 Prozent der abgegebenen gültigen Stimmen erreicht, was nichts anderes bedeutet, als das am 10. April ein zweiter und entscheidender Wahlgang starten wird, wo die einfache Mehrheit der Stimmen den/die BürgermeisterIn für die kommenden sieben Jahre bestimmt. Auf dem Wahlschein werden nur noch 4 Interessenten zur Auswahl stehen; Herr Kirchhübel hat seine Kandidatur zurückgezogen. Das wird jedoch die Wahl nicht einfacher gestalten. Die ursprünglich auf Herrn Kirchhübel entfallenen Stimmen werden sich auf die noch verbleibenden Kandidaten verteilen müssen, sollten sie ein weiteres Mal den Gang zur Urne antreten. Aber auch für mich ist die Wahl des/der neuen BürgermeistersIn ein zwingendes Muss. Vorgeprägt mit dem Wissen, was das Amt an Herausforderungen bereithält, stellen sich mir natürlich auch wie jedem anderen die spannende Frage, was man denn für Erwartungen an den/die „NeueN“ hegt. Nicht, dass ich nun erwarte, dass mein bisheriger eingeschlagener Weg fortbeschritten wird. Ich bin mir sehr sicher, dass meinE AmtsnachfolgerIn nicht nur anders sein, sondern auch anders denken und entscheiden wird. Die Frage ist: Wie anders? Die Antwort des römischen Politikers und Philosophen Marcus Tullius Cicero scheint da sehr grundsätzlicher Natur zu sein: „Der Staatsdienst muss zum Nutzen derer geführt werden, die ihm anvertraut werden, nicht zum Nutzen derer, denen er anvertraut ist.“ Eine Antwort, die, ein wenig tiefergehend betrachtet, jedoch so einiges zu bieten hat: Loyalität als Grundeigenschaft und unbedingte Voraussetzung, um möglichst im Sinne aller zu entscheiden; Ehrlichkeit, um das erhaltene Vertrauen zu erwidern; charakterfest und nicht korrupt, um nicht angreifbar zu sein; kommunikativ und diplomatisch, um „zwischenmenschlichen Schwächen“ begegnen zu können; Weitsicht und Mut bei Entscheidungen, um Effektivität und Nachhaltigkeit zu erreichen; vor allem aber gesunder Menschenverstand und nicht die Sicht „von Oben“ auf diejenigen, dessen Vertrauen man erhalten hat. Derlei Eigenschaften, die ein Mensch, der ein wichtiges Amt begleitet, in sich vereinen sollte, gibt es sicher noch viele. Jedoch ist es eher unwahrscheinlich, tatsächlich alle in einem vereint zu haben. „Einem jeden Recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann.“ bringt es unweigerlich auf den Punkt. Und deshalb wird ein jeder von Ihnen sich seinen Wahlkandidaten nach ganz eigenen Kriterien herausuchen und ihm seine Stimme geben – wie auch ich. Nicht unberücksichtigt bleibt auch, wer von wem unterstützt und gefördert wird, denn hieraus lassen sich möglicherweise Tendenzen für die zukünftige Ausrichtung der Stadtpolitik erkennen. Eine nicht unbedeutende Rolle stellt der/die KandidatIn selbst dar: Ist es ein Mensch, wo man das Gefühl hat, dass er nicht nur zu-, sondern auch hinhört; dass er nicht zu Munde redet, sondern tatsächlich ehrlich meint, was er seinem Gegenüber sagt; der Wärme, Verständnis als auch Sachverstand entgegenbringt und nicht nur nach eigenen oder parteilichen Interessen entscheidet. – Nur eine kleine Auswahl an Kriterien, woran man seinen Favoriten ausmachen könnte.

Einen Blumenstrauß der besonderen Art erhielt ich zur letzten Sitzung des Stadtrates von zwei mir ans Herz gewachsenen Bürgern, die nahezu zu jeder Sitzung in meiner Amtszeit anwesend waren. An dieser Stelle ganz lieben Dank für Ihr Dasein, Ihr Interesse und die überaus herzliche Geste. Ich habe mich sehr gefreut.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, „Wer die Wahl hat, hat die Qual.“ ist ein altes, aber wohl wahres Sprichwort. Ich bin mir sicher, Sie treffen am 10. April die richtige Wahl ganz in Ihrem eigenen und im Sinne Ihrer Pfefferkuchstadt Pulsnitz.

Ihr Bürgermeister
Peter Graff

Bericht zur Stadtratssitzung vom 15. März 2016

Finanzen

Nach der Vorstellung des Haushaltsplanes in der letzten Sitzung und der stattgefundenen Auslage stand nun der Haushalt der Stadt Pulsnitz für das Haushaltsjahr 2016 zur Beschlussfassung. Einwendungen von Bürgern gab es keine, Veränderungen der Stadtverwaltung wurden während der Auslage eingearbeitet. Frau Füssel erläuterte ausführlich die Veränderungen, wonach diese einstimmig vom Stadtrat bestätigt wurden. Der Haushalt 2016 weist demzufolge ordentliche Erträge in Höhe von 10.228.700 Euro und ordentliche Aufwendungen von 10.971.300 Euro aus, woraus sich ein ordentliches Ergebnis in Höhe von -742.600 Euro ergibt. Auch diese Beschlussfassung erfolgte einstimmig. Nun wird der Haushalt bei der Rechtsaufsicht zur Prüfung eingereicht. Im letzten Monat konnten Spenden für die Kindertagespflege Tzscheutschler (50,00 €), die Kindertagesstätte Oberlichtenau (200,00 €), die Ortswehr Friedersdorf (460,00 €; Sachspende), die Kindertagesstätte Kun-

terbunt 129,88 €; (Sachspende) sowie den Gesundheitslauf (930,00 €) verzeichnet werden. Die Annahme der Zuwendungen erfolgte einstimmig. Herr Graff bedankte sich herzlich bei allen Unterstützern.

Tourismus

Bereits seit einigen Monaten befasst sich der Stadtrat mit einem möglichen Beitritt in die neu entstehende Touristische Gebietsgemeinschaft Westlausitz (TGG). In der letzten Sitzung wurde der Beitritt, vorbehaltlich der Billigung der Satzung und der Beitragsordnung der TGG, befürwortet. Nun lagen den Stadträten die endgültigen Fassungen dieser Dokumente vor. Herr Koffinke und Herr Graff erläuterten erneut die Vorteile, welche eine Mitgliedschaft mit sich bringen würde. Die Stadträte erklärten sich mehrheitlich mit der Satzung und der Beitragsordnung einverstanden, einem Beitritt in die TGG in der Gründungsveranstaltung am 17.03.2016 stand somit nichts mehr im Wege.

Petition zur Bildung von Ortsteilen

Im Januar 2016 übergab Herr Gerd Kirchhübel den Stadträten sowie dem Bürgermeister eine Petition, worin er den Antrag stellte, die ehemaligen Ortsteile Pulsnitz Meißner Seite und Böhmisches Völlung wieder zu Ortsteilen der Stadt Pulsnitz zu erklären. Herrn Kirchhübel wurde zur Stadtratssitzung Gelegenheit gegeben, nochmals seine Gründe für diesen Antrag darzulegen. Der Stadtrat war sich einig, dass keine diesbezüglichen Maßnahmen ergriffen werden sollen. Die ehemaligen Ortsteile sind seit langem fest mit der Stadt Pulsnitz verwachsen, eine räumliche Abgrenzung ist ebenfalls nicht mehr ohne weiteres erkennbar. Vor allem wurde zu bedenken gegeben, dass es sich um eine Einzelmeinung handelte, der Wille der anderen Bürger kann nicht beurteilt werden.

Scanbelt

Im April des letzten Jahres wurde durch den Stadtrat der Beschluss gefasst, das Vorkaufsrecht für das Scanbelt-Gelände (zwischen Goethestraße und Liebknechtstraße) auszuüben. Sowohl Käufer als auch Verkäufer legten dagegen Widerspruch ein. Seit dem wird das Thema diskutiert. Es haben mehrere Gespräche mit dem Käufer und den Stadtratsfraktionen stattgefunden, eine gütliche Einigung wurde dabei angestrebt. Im Ergebnis dieser Verhandlungen stand nun die Aufhe-

bung des Beschlusses aus dem letzten Jahr, also die Aufhebung des Vorkaufsrechts, zur Beschlussfassung. Voraussetzung hierfür ist ein notarieller Vertrag mit dem Käufer, worin er sich zu gewissen Dingen verpflichtet. Die Beschlussfassung erfolgte einstimmig.

Sonstiges

Weiterhin wurde durch den Stadtrat einstimmig die Bestellung von Herrn Björn Koffinke zum Stabesbeamten befürwortet. Er verfügt über die Befähigung zur Ausübung dieses Amtes und nahm es bereits in der Stadt Elstra wahr. Herr Graff überreichte die Bestellungsurkunde im Anschluss an die Beschlussfassung. Bezüglich eines Formfehlers im Planverfahren muss die Offenlage für die Ergänzungsatzung „Flurstück 1085 Gemarkung OS“ (Schieblerstraße) wiederholt werden. Als erster Schritt zur Heilung dieses Fehlers wurde der am 16.02.2016 gefasste Satzungsbeschluss aufgehoben. Zum Ende des öffentlichen Teils der Stadtratssitzung informierte Herr Koffinke über die Ergebnisse der Überwachung des fließenden Verkehrs durch das Landratsamt im Jahr 2015. Demnach erfolgten 93 Messungen in Pulsnitz und den Ortsteilen, also im Durchschnitt jeden vierten Tag. Im Jahr 2015 wurden insgesamt 20.392 Fahrzeuge gemessen, von denen wiederum 1745 Fahrzeuge erfasst wurden. N.W.

Der Wahlleiter der Stadt Pulsnitz

Bekanntmachung der Ergebnisse der Wahl des Bürgermeisters der Stadt Pulsnitz am Sonntag, 13. März 2016

Gesamtergebnis:
Wahlberechtigte insgesamt: 6218 Wähler/innen insgesamt: 3604
Ungültige Stimmen: 80 Gültige Stimmen: 3524

1. Stimmen bei der oben bezeichneten Wahl (in der Reihenfolge der von ihnen erreichten Stimmenzahl):

Wahlvorschlag Name Partei/Wahlvereinigung und ggf. Kurzbezeichnung/Kennwort	mit dem/der Bewerber/in Familienname, Vorname, Beruf oder Stand, Anschrift	Gültige Stimmen
LÜKE	Lüke, Barbara, Direktorin, Wetzinplatz 3, 01896 Pulsnitz	1351
FDP	Guhr, Carsten, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Sankt-Ulrichs-Weg 6, 6065 Thaur, Österreich	878
LÄNGERT	Längert, Holger Peter, Stadtrat, Dipl.-Lehrer, Verwaltungsangestellter, Auenweg 16, 01896 Pulsnitz	607
SPD	Großmann, Veit, Kämmerer, Krohnenbergstr. 15, 01900 Brettnig-Hauswalde	555
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	Kirchhübel, Gerd, Produktionsarbeiter, Bergstr. 22, 01896 Pulsnitz	133

2. Damit wird festgestellt, dass keine Person mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat und deshalb ein zweiter Wahlgang (am 10.04.2016) stattfindet.

3. Rechtlicher Hinweis:

Jeder Wahlberechtigte, jeder Bewerber, und jede Person, auf die bei der Wahl Stimmen entfallen sind, kann gemäß § 54 KomWO i. V. m. § 25 KomWG innerhalb einer Woche nach der öffentlichen Bekanntmachung des Wahlergebnisses unter Angabe eines Grundes bei der Rechtsaufsichtsbehörde des Landratsamtes Bautzen, Bahnhofstr. 9, 02625 Bautzen Einspruch einlegen. Der Einspruch eines Einsprechenden, der nicht die Verletzung eigener Rechte geltend macht, ist nur dann zulässig, wenn ihn eins von Hundert der Wahlberechtigten, mindestens jedoch fünf Wahlberechtigte beitreten.

Das Ergebnis wurde in der Sitzung des Gemeindevwahlausschusses am 14. März 2016 in Pulsnitz festgestellt.

Pulsnitz, den 14.03.2016

Heiko Hirsch, Gemeindevwahlleiter

Der Wahlleiter der Stadt Pulsnitz

Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge für den zweiten Wahlgang für die Wahl des Bürgermeisters am Sonntag, 10. April 2016

Aufgrund von § 44a des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Freistaat Sachsen und § 21 der Kommunalwahlordnung werden folgende Wahlvorschläge für den zweiten Wahlgang bekannt gemacht:

Lfd. Nr.	Wahlvorschlag Name Partei/Wahlvereinigung und ggf. Kurzbezeichnung/Kennwort	mit dem/der Bewerber/in Familienname, Vorname, Beruf oder Stand, Anschrift	Geburtsjahr
1	FDP	Guhr, Carsten, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Sankt-Ulrichs-Weg 6, 6065 Thaur, Österreich	1979
2	SPD	Großmann, Veit, Kämmerer, Krohnenbergstr. 15, 01900 Brettnig-Hauswalde	1970
3	LÄNGERT	Längert, Holger Peter, Stadtrat, Dipl.-Lehrer, Verwaltungsangestellter, Auenweg 16, 01896 Pulsnitz	1965
4	LÜKE	Lüke, Barbara, Direktorin, Wetzinplatz 3, 01896 Pulsnitz	1968

Pulsnitz, den 21.03.2016

Heiko Hirsch, Gemeindevwahlleiter

Beschlüsse des Stadtrates vom 15. März 2016

Ausübung des allgemeinen Vorkaufsrechts der Flurstücke 45/7 und 49/6 der Gemarkung Pulsnitz OS (Scanbelt)

Beschluss Nr. VI/2016/0279

Das allgemeine Vorkaufsrecht nach § 24 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3, Abs. 3 BauGB, bezogen auf den Herr Notar Bernd Günzel mit Amtssitz in Neustadt (Sa.) geschlossenen notariellen Kaufvertrag vom 13.02.2015, URNr. 120/2015, über die Flurstücke 45/7 und 49/6 der Gemarkung Pulsnitz OS, vorgebracht auf Blatt 1745 des Grundbuches von Pulsnitz des Amtsgerichts Kamenz, wird nicht ausgeübt. Der Beschluss Nr. VI/2015/0013 vom 21.04.2015 wird aufgehoben mit Unterzeichnung des notariellen Vertrages zwischen der Stadt Pulsnitz und dem neuen Eigentümer der Flurstücke 45/7 und 49/6 Pulsnitz OS.

In diesem vorgenannten notariellen Vertrag verpflichtet sich der neue Grundstückseigentümer, folgende Rechte in das Grundbuch eintragen zu lassen:

- das Grundstück gemäß dem Insek in der aktuellen Fassung vom 15.04.2014 für Wohnzwecke zu nutzen oder nutzen zu lassen,
- die Verlegung von Abwasserleitungen durch den Abwasserzweckverband Obere Schwarze Elster zu dulden,
- die Gewährung eines Wege- und Überfahrrechts zugunsten des Stadtmuseums,
- der Stadt Pulsnitz ein einseitiges Kaufrecht auf eine unvermessene Fläche (ca. 110 m²) zu sichern. Der Kaufvertrag kommt mit der Beauftragung der Vermessung des Teilstückes zustande. Der Preis wird zum Zeitpunkt der Auslösung der Vermessung auf Grundlage einer aktuellen Mitteilung des Gutachterausschusses des Landratsamtes Bautzen festgelegt. Die Teilfläche ist in Anlage 1 abgezeichnet.

Beschlüsse Technischer Ausschuss vom 18. Februar 2016

Vergabe von Bauleistungen bei städtischen Bauvorhaben: „Walkmühlenbad – Erneuerung Außenbereich 3. BA“ in Pulsnitz

Beschluss Nr. VI/2016/0284

Der Technische Ausschuss der Stadt Pulsnitz beschließt in seiner Sitzung am 18.02.2016 nach Prüfung der vorliegen-

den Angebote durch das Ingenieurbüro Hans Wolf & Partner GmbH Dresden, den Zuschlag für die Baumaßnahme „Walkmühlenbad – Erneuerung Außenbereich 3. BA“ in Pulsnitz der Firma Tief- und Ökobau GmbH, Frankenthaler Straße 1, 01877 Bischofswerda OT Goldbach mit einer Angebotssumme von 99.187,84 € brutto zu erteilen.

vom 3. März 2016

Der Technische Ausschuss beschließt, das Einvernehmen für die Bauanträge nach § 36 BauGB zu erteilen für:

Beschluss Nr. VI/2016/0289

Bauantrag für Werbeanlagen der DPW Deutsche Plakat-Werbung GmbH & Co.KG Koblenz, Anbringung von einer beleuchteten Werbetafel auf dem Grundstück Königsbrücker Straße 1, 01896 Pulsnitz.

Beschluss Nr. VI/2016/0290

Bauantrag für den Neubau eines Einfamilienhauses auf dem Grundstück Meißner Weg

3b, in 01896 Pulsnitz OT Friedersdorf.

Beschluss Nr. VI/2016/0292

Bauantrag zum Umbau der geklinkerten Außenfassade am Grundstück Ziegenbalgstraße 11 in 01896 Pulsnitz.

Beschluss Nr. VI/2016/0294

Antrag auf Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zur 1. Tektur zum Bauantrag 22.04.2013 – Änderung Grundriss Garage und Hauszugang für das Grundstück Steinaer Straße 1 in 01896 Pulsnitz OT Oberlichtenau.
Peter Graff, Bürgermeister

**Nächste Sitzungstermine**

Stadtrat: Dienstag, 19. April 19 Uhr im Ratssaal im Ratskeller Am Markt 2

Verwaltungsausschuss: Dienstag, 5. April 18.30 Uhr im Beratungsraum im Rathaus, Am Markt 1, Zimmer 2.4

Technischer Ausschuss: Donnerstag, 7. April 19 Uhr im Beratungsraum im Rathaus, Am Markt 1, Zimmer 2.4

Die Tagesordnung und der Charakter der Ausschusssitzungen werden noch festgelegt. Bitte informieren Sie sich an den Aushängen. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen.

Ortschaftsrat Oberlichtenau

Nächste Sitzung: Donnerstag, 14. April, 19.30 Uhr im Bürgerhaus, Am Sportplatz 5 in Oberlichtenau

Dorfkundgang durch Oberlichtenau

Am 23. April ab 9.00 Uhr findet der Dorfkundgang durch Oberlichtenau statt.

Beginn wird am Dorfeingang bei der Firma Höfgen sein.

Anlässlich des Tages des Baumes – am 25. April 2016 – pflanzt der Ortschaftsrat, im Anschluss an den Dorfkundgang, in Niederlichtenau am Viebig den Baum des Jahres 2016 – die Winter-Linde.

Dazu lade ich alle Interessierten ein.

Zu Ihrer Information möchte ich Ihnen bekannt geben, dass ich durch meinen Umzug nach Friedersdorf zwar aus dem Ortschaftsrat Oberlichtenau ausgeschieden bin, aber ich weiterhin das Amt der Ortsvorsteherin inne habe. Ich freue mich auf eine weiterhin konstruktive Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ab sofort steht am Bürgerhaus ein Briefkasten bereit, in den alle Wünsche oder auch Sorgen, (auch anonym) eingeworfen werden können.

Ihre Ortsvorsteherin Anett Thomschke

Sprechzeiten im Rathaus

Am Markt 1, Tel. 8 61-0, Fax 861-109

Montag	geschlossen
Dienstag	9-12 und 13-16.30 Uhr
Mittwoch	9-12 Uhr
Donnerstag	9-12 und 13-18 Uhr
Freitag	9-12 Uhr

Sprechzeiten im Bürgerbüro

Am Markt 1, Tel. 861-320, Fax 861-109
Zuständig für die Bereiche Meldewesen, Gewerbeamt, Standesamt und Fundbüro.

Montag	geschlossen
Dienstag, Donnerstag	9-18 Uhr
Mittwoch, Freitag	9-13 Uhr
1. Samstag im Monat	9-12 Uhr

Zur Terminabsprache zwecks Anmietung der Räumlichkeiten im Gemeindehaus Oberlichtenau bitte zwei Wochen im Voraus bei Frau Mieth Tel. 8 61-3 37 anmelden!

Der Bürgerpolizist für Pulsnitz und Großröhrsdorf Herr Kirschner ist telefonisch unter der Rufnummer 01 73/3 88 77 06 zu erreichen.

Flexible Sprechstunde des Bürgermeisters

Bei einer vorherigen Absprache mit dem Sekretariat unter Telefon 03 59 55/861-101 kann ein Gesprächstermin mit dem Bürgermeister individuell festgelegt werden.

Sprechstunde Friedensrichter

Der Friedensrichter der Verwaltungsgemeinschaft Wolfgang Hoffmann hält jeden ersten Dienstag im Monat seine Sprechstunde von 16.30 bis 18 Uhr im Rathaus, Zimmer 2.4 ab, oder nach Vereinbarung über Tel. 015158776318 oder Mail: wolfgang.hoffmann@friedensrichter.de

Nächste Termine: 5. April und 3. Mai 2016

Wahlergebnisse des ersten Wahlganges nach Wahllokalen

Die Wahlbeteiligung der Pulsnitzer an der Bürgermeisterwahl am 13. März 2016 lag bei 58 Prozent. Da kein Kandidat mehr als 50 Prozent der Stimmen für sich verzeichnen konnte, wird ein zweiter Wahlgang am 10. April 2016 notwendig. Dann genügt die einfache Mehrheit für den Einzug ins Rathaus.

Die Benachrichtigungskarte ist nicht unbedingt für die Wahl erforderlich, es genügt auch der Personalausweis als Nachweis der Wahlberechtigung.

Wahlvorschläge	Wahllokale								
	Gesamt	in Prozent	Haus des Gastes	GS Pulsnitz	Waldblick	GS Oberlichtenau	Sportstätte Kante	Schützenhaus	Briefwahl
Carsten Guhr	878	24,91	144	129	52	205	137	103	108
Veit Großmann	555	15,75	104	114	66	32	98	98	43
Gerd Kirchhübel	133	3,77	22	25	20	18	26	11	11
Holger Längert	607	17,22	114	108	58	32	120	114	61
Barbara Lüke	1351	38,34	142	210	213	349	129	168	140

Wechsel in der Bauverwaltung

Seit 17. Februar gibt es wieder einen neuen Fachbereichsleiter Bürger und Bauen im Pulsnitzer Rathaus. Erst in der letzten Ausgabe stellten wir die nur sechs Wochen amtierende Leiterin Katja Marx vor. Ganz kurzfristig, sofort am Tag nach der Zustimmung durch den Stadtrat, begann Björn Koffinke (39) aus Elstra seine Tätigkeit hier in Pulsnitz. Er ist nun schon der vierte Nachfolger nach dem langjährigen Bauamtschef Ralf Kanitz, der 2012 in den Ruhestand ging. Silvia Rauch wechselte wieder in ihre thüringer Heimat und von Frank Heiduschka trennte sich die Verwaltung zum Jahresende 2015.



Björn Koffinke denkt als studierter Forstwirt langfristig, in Zehnjahresscheiben, wie er sagt. Teil seines Studiums an der Tharandter Technischen Universität war aber auch die Verwaltungsausbildung. Sie setzte er vier Jahre als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU ein und kehrte 2006 als Hauptamtseiner in seine Heimatstadt Elstra zurück. Vorher setzte er sich als Stadtrat bereits für die Belange seiner Kommune ein. Bei der Bürgermeisterwahl in Elstra 2015 unterlag er Frank Wachholz und verließ zum Ende des Jahres das Elstraer Rathaus.

Nach zwei Wochen im Amt fragte der Pulsnitzer Anzeiger nach den ersten Eindrücken:

Als die Anfrage von Bürgermeister Peter Graff aus Pulsnitz kam, konnten Sie sich schnell entscheiden?

Ja, Pulsnitz kannte ich bereits aus den vielen Gremien wie beispielsweise der ILE Region Westlausitz oder dem Abwasserzweckverband, in denen ich für die Stadt Elstra als stellvertretender Bürgermeister in den letzten Jahren oft tätig war. Auch die Orte der Verwaltungsgemeinschaft mit ihren Bürgermeistern und ihren Besonderheiten sind mir nicht fremd.

Viel Zeit zur Vorbereitung blieb Ihnen nicht, was sind Ihre ersten Aufgaben in Pulsnitz gewesen?

Ich habe hier ein sehr aufgeschlossenes Team vorgefunden. Als Verwaltungsmensch möchte ich die Bauverwaltung neu strukturieren und organisieren. Die letzten Jahre haben Spuren hinterlassen, besonders der Rückstau aus der Vakanzzeit. Dabei ist mir wichtig, die Mitarbeiter dort abzuholen wo sie stehen und alle mitzunehmen im Rahmen ihrer Möglichkeiten, wenn sie es wollen. Der Zeitpunkt Neues einzuführen ist sehr günstig, da die Abteilung sich gerade im personellen Wandel befindet, einige Kolleginnen und Kollegen haben oder werden uns demnächst altershalber verlassen und neue kommen hinzu oder sind noch nicht lange da.

Was wird neu?

Die Bauaktenführung zum Beispiel, sie soll einheitlich angelegt werden, dass die Verwaltung jederzeit aussagefähig ist, auch bei Krankheit oder Urlaub des Bear-

beiters. Wir sind zwar für reichlich 14.000 Einwohner verantwortlich, aber die Hälfte davon wohnt nur in Pulsnitz. Zu unserem Aufgabengebiet gehören noch vier weitere Orte der Verwaltungsgemeinschaft mit unterschiedlichen Strukturen, vier ehrenamtlichen Bürgermeistern und vier Gemeindeparlamenten, die unsere Dienstleistung erwarten. Auch wegen dieser Vielfalt ist eine Vereinheitlichung notwendig.

Wie sehen Sie die Verwaltung?

Wir sind für die rechtliche und technische Beratung zuständig und sollen Empfehlungen nach unseren Berechnungen und Erfahrungen aussprechen. Entscheidungen treffen die politischen Gremien in der Stadt Pulsnitz und den Gemeinden selbst. Unsere Verwaltungsarbeit besteht in der Vorbereitung der Baumaßnahmen. 60 Prozent davon erfolgen vor dem ersten sichtbaren Zeichen - meist dem ersten Spatenstich - und beziehen sich auf Finanzierung, Förderung, förderunschädliches Bauen und rechtliche Genehmigungsvorbereitungen. Dafür werden wir ein Vorbereitungsteam und ein Team für die Baudurchführung bilden, um die Stärken und Schwächen der einzelnen Mitarbeiter effektiv auszunutzen - jeder macht was er am besten kann und ist damit am meisten motiviert.

Gab es schon erste wichtige Entscheidungen?

Im Rahmen der Stadtsanierung ist auch die Sanierung des Rathauses vorgesehen. Die vorhandenen Verträge für die Vorplanungen habe ich zurückgestellt. Das Grundsatzkonzept für die brandschutztechnische, behindertengerechte Sanierung muss noch einmal grundlegend überprüft werden, wenn wir dafür Fördermittel einsetzen wollen. Dazu laufen die Gespräche mit den Planern und Behindertenverbänden. Auf alle Fälle wird es eine Auslagerung der gesamten Verwaltung während der Baumaßnahme geben müssen. Ob es zu einer grundlegenden Sanierung kommt oder ob andere Optionen zum Tragen kommen wird nach Vorlage aller Sachverhalte eine politische Entscheidung, bei denen die Kosten eine entscheidende Rolle spielen werden. Ein Projekt wie den Flughafen BER in Berlin wird es definitiv in Pulsnitz nicht geben.

Was stehen demnächst noch für Bauprojekte an?

Zirka 20 Bauprojekte liegen derzeit auf dem Tisch. Dazu zählen die Neugestaltung des Kirchplatzes, der Parkplatzbau Wittgensteiner Straße, der Dachausbau im Haus des Gastes und der Erweiterungsbau der Kita in Oberlichtenau oder die Gewässerunterhaltung der Pulsnitz. Derzeit wurden auch zahlreiche zusätzliche Fördergelder ausgereicht, die betreffen zwei Hochwasserschutzmaßnahmen, drei Kleinstraßenprojekte für 60 Tausend Euro und aus dem Konjunkturpaket III des Freistaates sind noch zwei Großprojekte und vier Kleinprojekte für den Erhalt von Gebäuden in Höhe von 20-30 Tausend Euro möglich. Welche das genau sein werden, darüber entscheiden demnächst die politischen Gremien. Das alles gilt natürlich auch noch für die anderen Orte der Verwaltungsgemeinschaft, so stehen auch für Steina und Ohorn Gelder für Hochwasserprojekte bereit.

Zu Ihrem Fachbereich gehört nicht nur der Bau sondern auch das Bürgerbüro und das Ordnungsam.

Richtig, das war nur die eine Hälfte meiner Aufgabe. Auch hier erwarten die Mitarbeiter Unterstützung beispielsweise im Ordnungsrecht oder bei den Festen. Das Bürgerbüro braucht ebenfalls Unterstützung. In der nächsten Stadtratssitzung erfolgt meine Bestellung zum Standesbeamten, eine Tätigkeit, die ich auch schon in Elstra ausgeübt habe.

- Öffentliche Bekanntmachung -**Öffentliche Auslegung****Entwurf der Ergänzungssatzung „Flst. 1085 Gemarkung Pulsnitz OS“ (Schieblerstraße)**

Der Stadtrat von Pulsnitz hat in seiner Sitzung am 21.07.2015 den Entwurf der Ergänzungssatzung „Flst. 1085 Gemarkung Pulsnitz OS“ (Schieblerstraße) i.d.F. vom 22.06.2015 gebilligt und zur Offenlage bestimmt.

Entsprechend § 3 Abs. 2 BauGB wird der gebilligte Entwurf der Ergänzungssatzung „Flst. 1085 Gemarkung Pulsnitz OS“ (Schieblerstraße) i.d.F. vom 22.06.2015 für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt, und zwar

**vom 04.04.2016
bis einschließlich 06.05.2016**

zu den Dienstzeiten:
Dienstag: 9.00-12.00 und 13.00-16.30 Uhr
Mittwoch: 9.00-12.00
Donnerstag: 9.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr
Freitag: 9.00-12.00

im Fachbereich Bürger und Bauen, Bauamt, der Stadtverwaltung Pulsnitz, 01896 Pulsnitz, Markt 1, 2. OG, Zimmer 2.6.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Bedenken und Anregungen zu dem Entwurf schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Pulsnitz vorgebracht werden. Nicht fristgemäß vorgebrachte Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung zum Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit in ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht werden können.

**Peter Graff
Bürgermeister**

Zum Gedenken an Roland Kahle

Am 1. März dieses Jahres verstarb der verdienstvolle Fotografenmeister Roland Kahle, der als Bildchronist der Stadt Pulsnitz über Jahrzehnte sich große Verdienste erworben hat.

Sein Lebensweg begann am 7. April 1930. Somit wäre er fast 86 Jahre alt geworden. Der Name Kahle hat in Pulsnitz Tradition. Im Jahre 1898 eröffnete Alfred Kahle seine Photographischen Werkstätten am Wettinplatz. Sein Sohn Willy Kahle übernahm das Geschäft und es entstand mit dem Hauskauf an der heutigen Robert-Koch-Straße 1938 das Foto-Spezialhaus Kahle. Dieses Foto-Atelier ging 1963 an den nunmehr verstorbenen Roland Kahle über. Er war der Enkelsohn des Geschäftsgründers. Helfend zur Seite stand ihm seine Ehefrau Christel, geb. Schloßbauer. Als gelernte Bankkauffrau war sie ihrem Gatten in allen geschäftlichen Dingen eine große Hilfe.

Die Lehrzeit absolvierte Roland Kahle in der Lichtbilderei Bähr in Dresden und 1950 erwarb er in Thüringen seinen Meisterbrief. Es war 1974, da wurde er in Aschersleben zum staatlichen Lehrmeister berufen und einige Zeit später übernahm er die Funktion des Obermeisters für die Kreise Bischofswerda, Kamenz und Bautzen. Die Begeisterung für die Fotografie konnte Roland Kahle auch auf seine Kinder Eckhard, Sonnhild, Albrecht, Volkmar und Bertram übertragen. Bis 1992 führte der Verstorbenen das Geschäft an der Robert-Koch-Straße, dann trat er in den Ruhestand.

Über die Atelierarbeit waren Christel und Roland Kahle in vielfältiger Weise für die Stadt Pulsnitz tätig. Als das Stadtmuseum auf der Goethestraße neu gestaltet wurde, war die Möglichkeit gegeben, dort ein fotografisches Tageslichtatelier einzurichten. Dies war eine besondere Bereicherung für das Museum. Allein der Dresdener Kamerabau konnte mit 150 Exponaten demonstriert werden. Auch die Ausstattungsgegenstände aus der Zeit um 1900 fanden das besondere Interesse der Besucher. Zusätzlich gestaltete das Ehepaar Kahle noch eine Vielzahl von

Wechselausstellungen im Museum. Hier wurden in Wandbildtafeln das Leben und Wirken bekannter Pulsnitzer Einwohner aus Vergangenheit und Gegenwart dargestellt. Bei der Gestaltung der Texte leistete Rüdiger Rost eine breite Unterstützung.

Die Öffentlichkeitsarbeit von Roland Kahle für die Stadt Pulsnitz reichte bis in die 50er Jahre des vergangenen Jahrhunderts zurück. Schon damals schuf er das Titelbild für den Nicolai-Boten der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde in Pulsnitz mit dem Kirchturm als markante Darstellung. Damals wechselte das Titelbild in jedem Monat. Beim Weichmatfest 1958 schuf er eine umfangreiche Bilderserie in Schwarz-Weiß und Farbe, die vielen Haushalten als Erinnerung erhalten blieb.

Mit dem Schriftmaler Horst Zirpel arbeitete Roland Kahle über viele Jahre an der Bildchronik der Stadt Pulsnitz, in der die meisten Ereignisse der Stadt Pulsnitz von den 50er bis in die 70er Jahre festgehalten wurden.

Aus der Bildchronik konnte 2008/09 der Bildband „Als die Schornsteine noch rauchten“ entstehen, der von der Leipziger Verlagsanstalt herausgegeben wurde. Hier wurden durch das Ehepaar Kahle und Rüdiger Rost über 1000 Fotos gesichtet und Texte entworfen, die zuweilen nicht immer korrekt waren. Aber der Bildband fand dennoch große Anerkennung. Die ersten Arbeiten hatten 2005 begonnen und am 23. November 2008 konnte das Buch vorgestellt werden.

Roland Kahle konnte durch seine jahrelange Arbeit uns vor Augen führen, wie man das berufliche Wirken mit der ehrenamtlichen Arbeit in der Heimatgeschichte verbinden kann.

Noch als 85-Jähriger hatte er Gedanken und Pläne für die Zukunft. Sein Wirken war eine wertvolle Bereicherung des gesellschaftlichen Lebens in der Stadt Pulsnitz. Dabei pflegte er immer den Kontakt zu den Verantwortlichen, wie Sabine Schubert und Cordula Reppe.

Was Roland Kahle schuf, plante und erdachte, soll in unserer Erinnerung erhalten bleiben.

Rüdiger Rost

Pulsnitz trauert um den Fotografenmeister

Roland Kahle

Träger der Ehrenmedaille der Stadt Pulsnitz

geb. 7.4.1930 gest. 1.3.2016

Roland Kahle war seiner Heimatstadt Pulsnitz sehr eng verbunden. Aus einer traditionsreichen Fotografenfamilie stammend, hielt er selber als Fotografenmeister wichtige Persönlichkeiten und Ereignisse mit der Kamera fest. Roland Kahle wurde so zum Bildchronisten von Pulsnitz und gab sein Wissen und seine Fotos zusammen mit seiner Frau Christel in Ausstellungen und Publikationen an die Bürger von Pulsnitz und der Region weiter. Die Stadt Pulsnitz verliert mit Roland Kahle einen kundigen und sehr engagierten Bürger und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Stadtverwaltung und Stadtrat der Stadt Pulsnitz

**Peter Graff
Bürgermeister**

Impressum:
Herausgeber: Kultur und Tourismus Pulsnitz gemeinnützige GmbH; Am Markt 3, 01896 Pulsnitz; http://www.pulsnitz.de
verantwortl. für amtlichen Teil Pulsnitz und Ortsteile Friedersdorf und Oberlichtenau: Bürgermeister Peter Graff
verantwortl. für amtlichen Teil Ohorn: Bürgermeisterin Sonja Kunze
Redaktion: Evelin Rietschel; Telefon: 03 59 55/7 09 23; Fax: 4 42 46
anzeiger@kultur-tourismus-pulsnitz.de
Titelgrafik: Karl-Heinz Frenzel; Herstellung: MK-IT-Service Mario Krüger Pulsnitz; Satz: m+k Großröhrsdorf; Druck: Lausitzer Druckhaus GmbH, Bautzen; Verteilung: Medien Vertrieb Dresden (03 51) 48 64-20 78; kostenlose Verteilung in alle Haushalte der Stadt Pulsnitz und Ortsteile und der Gemeinde Ohorn
Jahresabonnement: Postversand ab 16,20 €, Bezug über den Herausgeber

Fortschreibung

des Brandschutzbedarfsplanes
(gemäß Punkt 2 Abs. 10 der Empfehlung des Sächs. SMI zum Brandschutzbedarfsplan) der Stadt Pulsnitz mit Stand vom 22. 9. 2010

Stand der Fortschreibung:	8. 1. 2016	Mannschaftstransportwagen	MTW
Beschlussfassung durch den Stadtrat:	16. 2. 2016		(Oberlichtenau)
Beschluss – Nummer:	VI/2016/0274		

Einleitung

Die Stadt Pulsnitz unterhält die Form einer Freiwilligen Feuerwehr als Gemeindefeuerwehr. Diese Gemeindefeuerwehr besteht aus drei Ortsfeuerwehren mit den Standorten Pulsnitz, Friedersdorf und Oberlichtenau.

Zu 3. Allgemeine Angaben zur Stadt Pulsnitz

Pulsnitz hat per 30. 6. 2015 insgesamt 7.406 Einwohner, d.h. unterteilt Pulsnitz mit 5.549, Friedersdorf mit 571 und Oberlichtenau mit 1.286 Einwohnern.

Für die Unterstützung der Löschwasserversorgung in Pulsnitz wird eine Zisterne auf dem Schützenplan gebaut werden. Im OT Friedersdorf ist die Löschwasserversorgung größten Teils durch offenes Gewässer (ortsdurchfließend Pulsnitz und am Ortseingang bzw. -ausgang durch jeweils einen Teich) abgesichert. Zusätzlich ist ein Hydrantennetz vorhanden und für das am Standort befindliche TSF-W mit 750 Liter Wasservorrat von großer Bedeutung. Örtliche Beobachtungen haben gezeigt, dass bei großer Trockenheit sowie auch in den Wintermonaten das Fließgewässer Pulsnitz nicht 100 % zur Verfügung steht. Darum macht es sich notwendig, im Bereich Wohnpark Seifert auf Höhe der Königsbrücker Str. 150 möglichst zeitnah einen Unterflurhydranten nach zu rüsten. Außerdem ist eine entsprechende Pflege sowie Zugänglichkeit der offenen Gewässer zu gewährleisten und die möglichen Wasserentnahmestellen zu kennzeichnen.

Auf Grund des nicht ausreichenden Trinkwassernetzes in der Ortslage Oberlichtenau, welches durch den Trinkwasserzweckverband nicht erweitert wird, da es für die Trinkwasserversorgung ausreichend ist und der Trinkwasserzweckverband nicht für die Löschwasserversorgung Verantwortung trägt, ist dieses Netz zur Erstbrandbekämpfung unzureichend.

Zu 5. Schutzzielefestlegung

Die Schutzziele im Gebiet der Gemeindefeuerwehr Pulsnitz werden für die Brandschutzbedarfsplanung wie folgt festgelegt:

- Eintreffen der ersten 9 Funktionen nach 9 Minuten ab Alarmierung
- Eintreffen von weiteren 6 Funktionen nach 14 Minuten ab Alarmierung
- Erreichungsgrad 85 %

Bei Betrachtung des Einsatzgeschehens lt. Anlage 03 wird festgestellt, dass das Schutzziel eingehalten wird und wir damit von einem Erreichungsgrad von 85 % ausgehen. Die aktuelle bestmögliche und abgestimmte Alarm- und Ausrückordnung ist Grundlage für das Einsatzgeschehen in der Gemeindefeuerwehr Pulsnitz. Mit den beiden Fahrzeugen Friedersdorf wird die Bildung eines Löschgruppengleichwertes festgeschrieben.

Zu 6.2. Ermittlung der Grundausrüstung (Soll)

Als Grundausrüstung der Gemeindefeuerwehr Pulsnitz soll folgender Fahrzeugbestand vorgehalten werden: Die Bezeichnung der Fahrzeuge entsprechen der zurzeit gültigen DIN EN 1846/1. Näheres siehe Anlage 05

Löschgruppenfahrzeug	HLF 20
	(Pulsnitz)
Löschgruppenfahrzeug	HLF 10
	(Oberlichtenau)

Weiterhin wird folgende Zusatzausrüstung im Soll bestimmt:

Drehleiter	DLK 23-12
	(Pulsnitz)
Tanklöschfahrzeug	TLF 4000
	(Pulsnitz)
Rüstwagen	RW
	(Pulsnitz)
Kommandowagen	KdW
	(Pulsnitz)
Tragkraftspritzenfahrzeug	TSF – W
	(Friedersdorf)
Mannschaftstransportwagen	MTW
	(Friedersdorf)
Tanklöschfahrzeug	TLF 3000
	(Oberlichtenau)

Folgende Fahrzeuge stehen im Ist zur Verfügung

Löschgruppenfahrzeug	LF 16/TS
	(Pulsnitz)
Löschgruppenfahrzeug	HLF 10
	(Oberlichtenau)

Zusatzausrüstung:

Drehleiter	DLK 12/9
	(Pulsnitz)
Tanklöschfahrzeug	TLF 16/45W
	(Pulsnitz)
Rüstwagen	RW
	(Pulsnitz)
Vorausrüstwagen	VRW
	(Pulsnitz)
Kommandowagen	KdW
	(Pulsnitz)
Tragkraftspritzenfahrzeug	TSF-W
	(Friedersdorf)
Mannschaftstransportwagen	MTW
	(Friedersdorf)
Tanklöschfahrzeug	TLF 2000
	(Oberlichtenau)
Mannschaftstransportwagen	MTW
	(Oberlichtenau)

Wichtig für Einsätze auf der Autobahn BAB 4 ist die Vorhaltung des RW der Ortsfeuerwehr Pulsnitz. Der Kommandowagen Pulsnitz ist auf Grund der Größe der Wehr und zur Erfüllung der Aufgaben der Einsatzleitung im gesamten Ortschaftsgebiet Pulsnitz notwendig. Die Vorhaltung eines Mannschaftstransportwagens im Bereich des Ortsteils Oberlichtenau ist zu gewährleisten, da dieses Fahrzeug für Transportaufgaben u.a. für die Jugendfeuerwehr sowie Logistikaufgaben notwendig ist.

Folgende Anhänger stehen zur Verfügung:

Tragkraftspritzenanhänger	TSA
	(Pulsnitz)
Anhänger- Gefahrgut	GGA
	(Pulsnitz)
Schlauchtransportanhänger	STA
	(Pulsnitz)
Anhänger Universal	(Friedersdorf)
Schlauchtransportanhänger	STA
	(Oberlichtenau)

Zu 7.1. Ausstattung

Die Gemeindefeuerwehr Pulsnitz ist mit Funkmeldeempfängern ausgestattet. In den kommenden fünf Jahren stehen auf ca. 6 Kilometern Straßenbaumaßnahmen an. Das bedeutet, dass mit permanenten Baumaßnahmen auf der Verbindungsstraße zwischen Pulsnitz und Oberlichtenau gerechnet wird. Ein Zusammenwirken wird damit nachhaltig gestört.

Die Einsatzkräfte der Ortswehr Friedersdorf sind sowohl für die Ortswehr Pulsnitz als auch für die Ortswehr Oberlichtenau notwendige taktisch-technische und personelle Unterstützung.

Ungeachtet dessen ist durch die in der Anlage 06 protokollierten Messfahrten und die Ist-Stärke der Mannschaften das Vorhalten eines TSF-W und MTW in Friedersdorf notwendig.

Die Ausstattung mit technischer und persönlicher Schutzausrüstung in den Ortsfeuerwehren ist gut, muss aber weiterhin den gesetzlichen Vorgaben angepasst werden.

Auf Grund der baulichen Gegebenheiten, der getrennten Stellplätze der Fahrzeuge in der Ortsfeuerwehr Oberlichtenau und den Anforderungen der Versicherungsträger ist ein Neubau des Gerätehauses zeitnah erforderlich.

Zu 7.2. Personal

Fortlaufende Qualifikationen sind auf Grund der demografischen Entwicklung in allen Bereichen notwendig.

7.3. Organisation

Zur Sicherung der uneingeschränkten Zusammenarbeit und einsatzfähigen Kräfte sind gemeinsame Ausbildungsdienste der Ortswehren durchzuführen und werden den zeitlichen Möglichkeiten der Mitglieder der Ortswehren angepasst. Eine Sicherstellung der Tagesbereitschaft unterliegt auch künftig den Einflüssen des Arbeitsmarktes und ist nicht voll planbar.

Pulsnitz, den 17. 2. 2016

Peter Graff, Bürgermeister Stadt Pulsnitz

In den ersten Monaten eines jeden Jahres ziehen die Freiwilligen Feuerwehren von Pulsnitz und Oberlichtenau auf ihren Jahreshauptversammlungen Bilanz des letzten Jahres, nehmen Auszeichnungen und Beförderungen vor und blicken auf das aktuelle Jahr voraus. Am 23. Januar trafen sich die Pulsnitzer Kameraden im Schützenhaus und die Oberlichtenauer schon einen Tag früher am 22. Januar im Lindengasthof.

In beiden Wehren ist die Personalstärke nach wie vor ein Problem, mittlerweile betrifft das nicht mehr nur die Tagesbereitschaft, sondern auch in Pulsnitz die Abend- und Nachtstunden. In den letzten Jahren stellte die Stadtverwaltung bereits Kameraden in städtische Einrichtungen ein, um die Verfügbarkeit der Einsatzkräfte zu erhöhen, denn nicht jeder Arbeitgeber kann die Angehörigen der Feuerwehr im Ernstfall freistellen.

Doppelt so viele Einsätze

Dabei zeigte sich gerade im vergangenen Jahr, dass die Kameraden doppelt so viel im Einsatz waren wie 2014. Die Pulsnitzer Wehr wurde 84-mal über Meldeempfänger und/oder Sirene zum Einsatz gerufen, die 104 Stunden in Anspruch nahmen. Nicht alle Einsätze galten dem Stadtgebiet von Pulsnitz, das waren „nur“ 44. Zu 30 Einsätzen fuhren die Pulsnitzer Kameraden in die Nachbarorte Ohorn, Brettnig-Hauswalde, Großröhrsdorf, Kamenz und auf die Autobahn A4 und zehnmal halfen sie mit im Ortsteil Oberlichtenau. Besonders gefragt waren dabei die Drehleiter und die Wärmebildkamera, denn nicht jede Wehr verfügt über diese Technik. Auch die Oberlichtenauer FFW verzeichnete mit 31 Einsätzen und 37 Einsatzstunden eine enorme Zunahme des Zeitaufwandes für die Kameraden. Zwölf Einsätze mit elf Stunden waren es noch ein Jahr zuvor.

Die Pulsnitzer Kameraden rückten zu zwölf Kleinbränden, zwölf Mittelbränden, drei Großbränden, 41 Technischen Hilfeleistungen, einem ABC-Einsatz und 15 Fehllarmierungen aus.

Der erste Großbrand ereignete sich am 25. Januar in Kamenz auf der Dittrichstraße beim Dachstuhlbrand der „Kamenzer Tafel“. Hier halfen die Kameraden mit der Drehleiter bei der Brandbekämpfung. Der zweite Großbrand war am 27. August in Oberlichtenau. Wieder einmal war es die Arbeit eines Brandstifters, der eine Gebäudehälfte in Brand steckte. „Nur mit viel Glück und schnellem, professionellen Handeln der eingesetzten fünf Wehren, welche mit zwölf Fahrzeugen und zirka 80 Kameraden anrückten, konnte ein noch größerer Schaden verhindert werden“, erinnert sich der Oberlichtenauer Wehrleiter Thomas Mager. Auch am 4. Dezember mussten die Pulsnitzer Kameraden mit zu einem Großbrand nach Großröhrsdorf ausrücken. „Wir unterstützen die Kameraden mit unserer Drehleiter und dem Tanklöschfahrzeug beim Löschen einer schon im Vollbrand stehenden Scheune“, berichtet Dirk Kunte, der Pulsnitzer Wehrleiter. Drei Waldbrände in Oberlichtenau löschten auch die Pulsnitzer Kameraden mit. Ein größeres Lagerfeuer auf der Kamenzer Straße löste einen Alarm mit dem Alarmstichwort „Mittelbrand“ aus. Die Einsätze zur Technischen Hilfeleistung waren sechs Türnotöffnungen, sechsmal Sturmschäden z. B. auf der Ortsverbindungsstraße Pulsnitz-Steina oder in Ohorn auf der Schleißbergstraße, siebenmal Tierrettung der Pulsnitzer Schwäne, zweimal Tragehilfe, neunmal Beseitigung einer Ölspur und zwei sonstige Hilfeleistungen. Bei zehn Verkehrsunfällen halfen die Kameraden eingeklemmten Personen oder nahmen auslaufende Flüssigkeiten auf.

Bei den Fehllarmierungen handelte es sich zum Teil um die Fehlauflösungen der Brandmeldeanlagen in der Klinik Schwedenstein, in Seniorenheimen in Ohorn und Großröhrsdorf sowie der Oberschule in Pulsnitz. Ebenfalls wurden sie zu einem Feuerschein auf der Siegesbergstraße und einem unangemeldeten Lagerfeuer in die Gartenanlage Russengrab gerufen.

In Oberlichtenau teilten sich die Einsätze in 14 Brände, acht Technische Hilfeleistungen, drei sonstige Einsätze und sechs Fehllarme u. a. durch Brandmeldeanlagen.

Bei all diesen Ereignissen stellten die Einsatzkräfte beider Wehren ihr Können unter Beweis und unterstrichen damit den vorhandenen Ausbildungsstand. Den

Feuerwehren ziehen Bilanz

trainieren sie in ihren 14-tägigen Ausbildungs- und bei zusätzlichen Alarmübungen. Der Ortsverband rief zu einer Waldbrandübung, bei der die Wasserförderung im Mittelpunkt stand. Die Gemeindefeuerwehr (Wehren aus Pulsnitz, Friedersdorf und Oberlichtenau) musste eine gemeldete Verpuffung in Oberlichtenau unter Kontrolle bringen. Die Gemeindefeuerwehr probte in einer weiteren Übung gemeinsam mit den Rettungskräften des DRK-Ortsverbandes Oberlichtenau und Kamenz die Bergung und Erstversorgung vieler verletzter Personen mit unterschiedlichen Verletzungen. Die Pulsnitzer Kameraden nahmen an zwei Einsatzübungen des Katastrophenschutzregiments 2 am Bautzner Stausee und in Schwepnitz teil. Hier probten sie die Rettung von Menschen aus einem Reisebus und mehreren PKWs, die an einen Unfall beteiligt waren. Die Führungskräfte trafen sich zur theoretischen Ausbildung mit dem Leiter des Rettungsdienstes. Hier stand das Zusammenspiel von Rettungskräften und Feuerwehr bei größeren Einsätzen im Fokus. Zahlreiche Qualifizierungen absolvierten die Kameraden zusätzlich an der Landesfeuerweherschule Sachsen.

Mitgliedszahlen

Die Pulsnitzer Wehr verfügt aktuell über 62 Mitglieder und ein Doppelmitglied zur Erhöhung der Tagesbereitschaft. 41 Angehörige stehen der aktiven Abteilung zur Verfügung. Die Jugendfeuerwehr besteht aus zehn Kindern und Jugendlichen. Zur Stärkung dieser Jugendwehr wachsen sieben Jungs in der Löschgruppe bei Spiel und Spaß in diese Aufgaben hinein. Elf Kameradinnen und Kameraden gehören zur Altersabteilung. Neben dem Interesse an den Aufgaben, Diensten und Ausbildungen der aktiven Wehr erleben sie interessante eigens organisierte Veranstaltungen in Kameradschaft und Geselligkeit. Ein Besuch des Ehrenmitglieds Gerhard Großmann, der am 31. Januar seinen 94. Geburtstag im Pflegeheim beging, durfte dabei nicht fehlen. Die Alters- und Ehrenabteilung wählte wenige Tage später am 11. Februar ihren neuen Leiter. Nach fünf Jahren endete regulär die Amtszeit von Kamerad Wilfried Hübner, der die Abteilung mit viel Engagement leitete. Den Staffelstab übergab er nach der Wahl an den Kameraden Hartmut Wehner, der nun diese Aufgabe übernimmt.

Vier Kameraden der Pulsnitzer Wehr erhielten bei der Auszeichnungsveranstaltung des Kreisfeuerwehrverbandes hier im Schützenhaus im Oktober für ihre langjährige Mitgliedschaft ihre Anerkennung. Mit Orden und Urkunden wurden die Kameraden Annelies Nitzsche, Erna Spillmann und Wilfried Tautz für 50 Jahre und Kamerad Siegfried Garten für 60 Jahre Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr geehrt. (PA berichtete)



Ehrung für Siegfried Garten

Die Ortswehr Oberlichtenau besteht aus 54 Mitgliedern, davon 29 Aktive sowie 14 Kinder und Jugendliche in der Jugendfeuerwehr. Bei der Zweitmitgliedschaft gab es durch Arbeitsplatzwechsel einen Abgang von Ralf Böhme. Dafür steht aber bereits ein neues Mitglied für eine Zweitmitgliedschaft in den Startlöchern, ein Azubi bei der Firma Kaiser, der in Schmorkau schon in der Ffw tätig ist. Elf Mitglieder zählt hier die Alters- und Ehrenabteilung. Kameraden wie Günter Guhr sind noch eine besondere Stütze der Wehr. Gemeinsam mit Günter Voigt erhielt er am dem Abend die spezielle Ehrung der Oberlichtenauer Feuerwehr. „Günter Guhr steht uns schon seit vielen Jahren mit Rat und Tat zur Seite, wenn es

um Holzarbeiten geht. So wie er in diesem Jahr sich sofort dafür bereit erklärte, uns die Kisten für unser neues Zelt zu schreinern. Auch Günter Voigt ist schon seit Jahren in der Feuerwehr und in diesem Jahr hat er sein technisches Wissen eindrucksvoll unter Beweis gestellt, als es darum ging, unsere alte Lafettenkraftspritze aus dem Jahr 1933 zu restaurieren, was er fast im Alleingang erledigte und sie dazu noch in einen technisch und optisch guten Zustand zurückversetzte.“ begründete Wehrleiter Thomas Mager seinen nochmaligen Dank.

Neubau Gerätehaus

Für die Oberlichtenauer Freiwillige Feuerwehr ist der schlechte Zustand des Gerätehauses ein leidliches Thema. Ein neues Gerätehaus ist nun an der Großnaundorfer Straße geplant, mit den Kameraden abgestimmt und durch den Technischen Ausschuss am 7. Januar 2016 bestätigt worden. Der Bauantrag ist gestellt und die Fördermittel sind beantragt. Auf einem Spitzenplatz der Prioritätenliste steht dabei Oberlichtenau nicht. Bevor die Fördermittel nicht bereit gestellt sind, kann auch noch nicht mit dem Bau begonnen werden, eine Vorfinanzierung durch die Stadtverwaltung kann nicht erfolgen.

Der anwesende Bürgermeister Peter Graff und die Ortsvorsteherin Anett Thomschke dankten den Kameraden und Ausbildern für ihre große Einsatzbereitschaft und aufopferungsvolle ehrenamtlichen Tätigkeit zum Wohle aller. Mit der Zeit für Ausbildung und den Einsätzen ist der Feuerwehralltag noch nicht beendet, nach jedem Einsatz muss die Technik schon wieder für den nächsten hergerichtet werden. Außerdem pflegen die Kameraden auch die Stunden der Gemeinschaft und engagieren sich im örtlichen Vereinsleben. So gehört es in Pulsnitz schon seit Jahren dazu, vor den Festen die Stadt zu schmücken oder Strecken abzusichern und bei Feuerwerken hilfreich beiseite zu stehen. Beim Tag der offenen Tür präsentieren sie sich und ihre Technik gern der Öffentlichkeit. In Oberlichtenau gehört das Weihnachtsbaumbrennen, Hexenfeuer und der Tag der offenen Tür zum festen Jahresplan. Hierbei unterstützt sie auch die Oberlichtenauer Kita mit einem Programm und die Einrichtung weiß natürlich auch die Hilfe der FFW für ihre Projekte zu schätzen. Ein Geben und Nehmen eben und eine Bereicherung für das gesamte gesellschaftliche Leben im Ort!

E. R.

Beförderungen und Ehrungen

Auf Grund ihrer Leistungen in der Feuerwehr, nach Erfüllung der geforderten Mindestdienstzeit sowie nach erfolgreicher Teilnahme an den vorgeschriebenen Lehrgängen wurden vom Bürgermeister Peter Graff befördert:

Pulsnitz:

Zum Feuerwehrmann: Kameradin Sandra Klare, Kamerad Daniel Thieme, Kamerad Florian Eisner
Zum Oberfeuerwehrmann: Kamerad Rico Pfeiffer

Zum Hauptfeuerwehrmann: Kamerad Marko Sielaff
Zum Löschmeister Kamerad Christian Kühnel, Kamerad Sven Sielaff

Das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Bronze für 10 Jahre aktive Dienste in der Feuerwehr erhielt Kamerad Eric Liese.

Das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold für 50 Jahre treue Dienste in der Feuerwehr erhielten Kameradin Annelies Nitzsche, Kameradin Erna Spillmann und Kamerad Wilfried Tautz.

Das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold für 60 Jahre treue Dienste in der Feuerwehr erhielt Kamerad Siegfried Garten.

Ausgezeichnet wurde für seine besondere Arbeit in der Feuerwehr Kamerad Christian Kühnel.

Oberlichtenau:

Beförderungen zum Löschmeister: Kamerad Bernd Pollack, Kameradin Ingrid Meißner, Kameradin Ingeburg Moschke

Das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Bronze für 10 Jahre aktive Dienste in der Feuerwehr erhielten Kamerad Dominik Krause und Kamerad Nico Kunath

Ausgezeichnet wurden für ihre besondere Arbeit in der Feuerwehr Kamerad Günter Guhr und Kamerad Günter Voigt.



Handball-Vorschau April

für die Sporthalle Hempelstraße Pulsnitz

Samstag, 9. April, Sporthalle Pulsnitz

9:00 Uhr OSL mJC SG Pulsnitz/Oberlichtenau - SG Schleife/Rietschen

Internationales Hallen-Turnier mit Französischen Gästen in der Stadthalle Pulsnitz

Männliche Jugend C: Weibliche Jugend C:

SG Pulsnitz / Oberlichtenau SG Pulsnitz / Oberlichtenau

SG Schleife / Rietschen SG Klotzsche

PONT DE L. IROISE HB PONT DE L. IROISE HB

18:00 Uhr OSL wJB SG Pulsnitz/Oberlichtenau - C Hoyerswerda

Rosentalsporthalle Oschatz

17:00 Uhr VLO Männer HSG Riesa/Oschatz - HSV 1923 Pulsnitz 1.

Sonntag, 10. April, Sporthalle Pulsnitz

9:00 Uhr OSM wJC VfB 1999 Bischofswerda - OSV Zittau

10:00 Uhr OSM wJC SV Koweg Görlitz - SG Pulsnitz/Oberlichtenau

11:00 Uhr OSM wJC OSV Zittau - SG Pulsnitz/Oberlichtenau

12:00 Uhr OSM wJC VfB 1999 Bischofswerda - SV Koweg Görlitz

13:00 Uhr WLK Männer TSV 1865 Ohorn 2. - HVH Kamenz 3.

15:00 Uhr WLL Männer TSV 1865 Ohorn 1. - SG Oberlichtenau 2.

17:00 Uhr OSL Frauen SG Oberlichtenau 2. - SC Hoyerswerda 2.

Samstag, 16. April, Sporthalle Pulsnitz

13:15 Uhr OSL mJB SG Pulsnitz / Oberlichtenau 1. - OHC Bernstadt

15:00 Uhr OSL Frauen HSV 1923 Pulsnitz 1. - OHC Bernstadt

17:00 Uhr VLO Männer HSV 1923 Pulsnitz 1. - ESV Dresden

19:00 Uhr OSK Männer HSV 1923 Pulsnitz 1. - OHC Bernstadt 2.

Sonntag, 17. April, Sporthalle Pulsnitz

11:30 Uhr WLL wJC SG Pulsnitz / Oberlichtenau - OSV Zittau

15:15 Uhr OSL mJC SG Pulsnitz / Oberlichtenau - OHC Bernstadt

17:00 Uhr OSL Männer SG Oberlichtenau 1. - OHC Bernstadt 1.

Samstag, 23. April, Sporthalle Pulsnitz

15:00 Uhr OSL Frauen SG Oberlichtenau 1. - SG Eibau/Niederoderwitz 1.

17:00 Uhr WLL Männer SV Steina 1885 1. - SG Oberlichtenau 2.

Nassau-Sporthalle Weinböhla

18:00 Uhr VLO Männer HSV Weinböhla - HSV 1923 Pulsnitz 1.

Sonntag, 24. April, Sporthalle Pulsnitz

11:00 Uhr WLL mJE SG Pulsnitz / Oberlichtenau - Radeberger SV

12:00 Uhr WLL mJE VfB 1999 Bischofswerda - HVH Kamenz

13:00 Uhr WLL mJE HVH Kamenz - Radeberger SV

14:00 Uhr WLL mJE SG Pulsnitz / Oberlichtenau - VfB 1999 Bischofswerda

Sporthalle „Friedrich-Schleiermacher-Gymnasium“ Niesky

16:45 Uhr OSL Frauen TSV Niesky 1. - HSV 1923 Pulsnitz 1.

Samstag, 30. April, Sporthalle Pulsnitz

9:00 Uhr OSM mJD Radeberger SV - SV Stahl Krauschwitz

10:30 Uhr OSM mJD SV Koweg Görlitz - SG Pulsnitz/Oberlichtenau

11:30 Uhr OSM mJD Radeberger SV - SV Koweg Görlitz

12:30 Uhr OSM mJD SG Pulsnitz/Oberlichtenau - SV Stahl Krauschwitz

14:00 Uhr OSM wJD VfB 1999 Bischofswerda - TBSV Neugersdorf

15:00 Uhr OSM wJD SG Pulsnitz/Oberlichtenau - SG Cunewalde/Sohland

16:00 Uhr OSM wJD VfB 1999 Bischofswerda - SG Pulsnitz/Oberlichtenau

17:00 Uhr OSM wJD SG Cunewalde/Sohland - TBSV Neugersdorf

Sonntag, 1. Mai, Sporthalle Pulsnitz

10:00 Uhr OSM wJC SG Pulsnitz/Oberlichtenau - VfB 1999 Bischofswerda

11:00 Uhr OSM wJC SV Koweg Görlitz - OSV Zittau

12:00 Uhr OSM wJC SG Pulsnitz/Oberlichtenau - SV Koweg Görlitz

13:00 Uhr OSM wJC OSV Zittau - VfB 1999 Bischofswerda

Änderungen vorbehalten

Nicole Löschner

Schulsprechstunde

Sehr geehrte Eltern,

auch in diesem Schuljahr wollen wir aufgrund der sehr guten Erfahrungen der letzten Schuljahre eine zentrale Schulsprechstunde durchführen. Sie findet am Donnerstag, dem 21. April 2016, in der Zeit zwischen 16 und 18 Uhr in der Oberschule Pulsnitz statt. Die Klassenleiter, alle Fachlehrer sowie die Schulleitung stehen Ihnen zur Beantwortung Ihrer Fragen bzw. zur gemeinsamen Beratung zur Verfügung. Um längere Wartezeiten zu vermeiden ist es von Vorteil, wenn Sie sich beim Klassenleiter anmelden. Nutzen Sie im Interesse Ihres Kindes und in unserem gemeinsamen Interesse diese Informationsmöglichkeit. Mit freundlichen Grüßen

Thiele, Schulleiter

Aus Alt mach Neu

Unter diesem Motto starten die Royal Rangers Pulsnitz gemeinsam mit den Christenlehrekindern aus Pulsnitz und Umgebung das diesjährige Minicamp. Es wird neben einer spannenden Campgeschichte viele Aktionen auf dem Campgelände in Pulsnitz geben. Zu viel wird jedoch noch nicht verraten. Das Thema wollen wir jedoch auch praktisch umsetzen und im sogenannten „Upcycling“ kreative Bastelideen umsetzen.

von 2.-6. Klasse. Die Anmeldung dazu gibt es zur Christenlehre bei Stefan Pöhlend und bei dem Stammler der Royal Ranger in Pulsnitz, Polzenberg 9a. Schnelles Anmelden sichert die Teilnahme, also nicht zu lange zögern. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 10 Euro und ist mit der Anmeldung zu zahlen. Pfadfinderische Vorkenntnisse sind nicht nötig, da wir es nach dem Spruch des Pfadfindergründers Lord Robert Baden-Powell handhaben werden: „Learning by doing“.



Die Übernachtung erfolgt natürlich in unseren großräumigen Kothenzelten und der Jurte. Gekocht wird über dem Kochfeuer mit selbstgehackten Holz und für die Hygiene ist an den Waschstraßen gesorgt. Es wird also alles im Freien und bei jedem Wetter geschehen. Der Termin steht jetzt fest. Wir starten am Freitag, dem 20. Mai um 17 Uhr, Ende ist dann am Sonntag, dem 22. Mai um 15 Uhr. Teilnehmen können alle Jungen und Mädchen

Bis dahin treffen wir uns zur Vorbereitung im Stamm am 23. April von 14-18 Uhr. Eine gute Gelegenheit für Neugierige, mal in die Pfadfinderei reinzuschmecken. Treffpunkt ist die „Wilde Freiheit“ - Hempelstraße hinter dem Garagenkomplex. Bis dahin wünscht Gut Pfad

Tilo Schönherr
Stammler Pulsnitz

Deutsch-Französischer Jugendaustausch in Pulsnitz

Am 7. April ist es wieder soweit. Der Bus mit unseren französischen Sportfreunden aus Le Relecq Kerhuon wird am Nachmittag in Pulsnitz erwartet. Und das im 11. Jahr des Austausches. Schon seit einiger Zeit sind

zu kurz kommen. Am Samstag, dem 9. April findet in der Pulsnitzer Sporthalle Hempelstraße das traditionelle deutsch-französische Handballturnier statt, an dem auch Mannschaften aus der Region teilnehmen.



die Organisatoren des HSV 1923 Pulsnitz/der SG Pulsnitz-Oberlichtenau (Handball, Leichtathletik) und der SG Großnaundorf (Fußball) mit den Vorbereitungen voll beschäftigt. Natürlich reisen die Handballer und Fußballer, wie in den Jahren zuvor, und in diesem Jahr zum ersten Mal auch einige Leichtathleten von der französischen Atlantikküste an. Es ist schön, dass sich die französischen Sportler wieder alle über eine Unterkunft in den Familien der deutschen Sportler freuen können.

Es wartet ein abwechslungsreiches Programm auf die Gäste. Wieder wollen wir unseren Sportfreunden einen weiteren Teil unserer schönen Heimat mit ihren kulturellen und landschaftlichen Besonderheiten zeigen. Der Sport wird natürlich auch nicht

Hierzu ist jeder recht herzlich eingeladen, da es nicht nur um den Wettkampf, sondern auch um den Spaß an der Sache und das freundschaftliche Miteinander geht. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt, da die Eltern unserer Sportler und die Spielerinnen der 1. Frauenmannschaft des HSV Pulsnitz gute Köchinnen und Bäckerinnen sind. Davon können sich die Besucher gern selbst überzeugen. Auch andere Sportvereine aus unserer Gegend tragen zum Gelingen der Abendveranstaltungen bei, um unseren französischen Sportlern die Vielfältigkeit der sportlichen Aktivitäten in unserem Landkreis vorzustellen. Das ausführliche Programm vom 7.4. bis 12.4.2016 steht dann auch unter www.hsv1923pulsnitz.de.

HeRi

Grundstück „Scanbelt“ – Ende gut, alles gut?

Mit der Beschlussfassung in der letzten Stadtratssitzung, auf die Ausübung des Vorkaufsrechtes seitens der Stadt nunmehr doch zu verzichten, zog der Stadtrat einstimmig einen Schlussstrich unter die Grundstücksangelegenheit „Scanbelt“. Das zwischen Museum und Liebknechtstraße gelegene Gelände, vollkommen eingeschlossen zwischen der Rückfront der an der Goethestraße befindlichen Gebäude, der ehemaligen Berufsschule und Garagen, war seit über einem Jahr die strittige Thematik Nummer Eins zwischen den Stadträten und dem Bürgermeister. Ursprünglich, und in Abstimmung mit den Räten der Stadt zur Zwangsversteigerung freigegeben, war ein Besitzerwechsel beidseitig gewollt, um das seit vielen Jahren brach liegende und mit Forderungen belastete Gelände für eine weitere städtebauliche Entwicklung freizugeben. Während der Zwangsversteigerung, was durchaus zulässig und gängige Praxis ist, bemühte sich ein Pulsnitzer Unternehmer in direkten Verhandlungen mit dem Eigentümer um den Erwerb des Grundstückes. Die Stadtverwaltung hatte Kenntnis von den Vorgängen, sicherte sich vertraglich die ihr zustehenden Forderungen in fünfstelliger Höhe gegenüber dem Kaufinteressenten und glaubte, die Angelegenheit auf einem guten Weg. Die Verhandlungen seitens des Unternehmers hatten Erfolg und es kam zu einem Kaufvertragsabschluss, wodurch die Zwangsversteigerung ruhend gestellt wurde. Wie beim Verkauf eines jeden in der Gemarkung Pulsnitz liegenden Grundstückes notwendig, hat der von Käufer und Verkäufer beauftragte Notar bei der Stadtverwaltung abzufragen, ob der Stadt ein Vorkaufsrecht zusteht und ob sie davon Gebrauch machen will. Die Bearbeitung der Vorkaufsanfrage in der Verwaltung war unstrittig fehlerhaft, ging man doch routinemäßig davon aus, dass es ein Geschäft der laufenden Verwaltung sei und keine Entscheidung durch den Stadtrat herbeigeführt werden müsse. Erst mit dem Anruf eines Mitarbeiters aus der Bauverwaltung bei einem CDU-Fraktionsmitglied und der fraglichen Mitteilung, es solle „ein Grundstück verschoben werden“, wurde der Fehler nicht nur erkannt, sondern löste auch weitergehende Reaktionen bei den Stadträten aus wie die grundsätzliche Überlegung, das Grundstück selbst erwerben zu wollen; das heißt, das Vorkaufsrecht auszuüben. Und damit begann für den Pulsnitzer Unternehmer eine einjährige Fahrt ins Ungewisse. – Um den Verwaltungsfehler zu heilen, wurde folgerichtig die Behandlung der Ausübung des Vorkaufsrechtes auf die Tagesordnung des Stadtrates im April 2015 gesetzt. Sowohl der Vorwurf gegenüber dem Bürgermeister, das Grundstück „verschoben“ zu haben, als auch die sehr zweifelhafte Interpretation des Inseks (Innerstädtische Entwicklungskonzept) durch einen Großteil der Stadträte ließen die durchaus legitime Eigeninitiative des Unternehmers wie eine Seifenblase zerplatzen. Nicht zuletzt legte das Stadratsmitglied Dirk Busch sein Mandat nieder, da er aufgrund der selbstinitiierten Situation von einem totalen

Vertrauensverlust seinerseits gegenüber dem Bürgermeister überzeugt war und dessen Glaubwürdigkeit vollumfänglich infrage stellte. Dem damaligen Vorschlag der Verwaltung, das Vorkaufsrecht nicht auszuüben, folgten die Stadträte nicht, trotz des Vorliegens einer umfassenden und nachvollziehbaren Begründung seitens eines Fachanwaltes. Vielmehr wurde wiederum die Einflussnahme des Bürgermeisters unterstellt und auf den, heute wie aus damaliger Sicht, nicht hinreichend formulierten Entwicklungswillen der Stadträte in Form des Inseks verwiesen. Wie zu erwarten und von der Verwaltung angekündigt, legten sowohl Käufer als auch Verkäufer Widerspruch gegen den Beschluss ein. Die Bearbeitung des Widerspruchs oblag der Verwaltung. Sie wurde aufgefordert, mit der Beantwortung des Widerspruchs so lange zu warten, bis die einzelnen Fraktionen des Stadtrates mit dem Käufer mögliche Lösungswege besprochen haben. Gerade die sonst in diesem Fall federführende Stadtratsfraktion zögerte die Gesprächsführung mit dem Pulsnitzer Unternehmer aus nicht benannten Gründen hinaus, sodass zwischenzeitlich die von einer weiteren auf Verwaltungs-/Baurecht spezialisierten Fachanwaltskanzlei durchgeführte Widerspruchsbearbeitung vorlag. Diese empfahl, ebenso wie die bereits zur Beschlussfassung im April 2015 vorliegende, das Vorkaufsrecht nicht auszuüben, da im Erwerb des Grundstückes „Scanbelt“ kein überwiegendes öffentliches Interesse angenommen werden könne. Es sei eher davon auszugehen, dass das Vorkaufsrecht allein der Verhinderung diene. Noch bis wenige Stunden vor der Sitzung des vergangenen Stadtrates waren Bestrebungen im Gange, welche die erneute und vom Bürgermeister berechtigt geforderte Aufhebung des Beschlusses zur Ausübung des Vorkaufsrechtes verhindern sollte. Jedoch kam man in der Fraktion offensichtlich nach nochmaliger und eingehender Beratung zu der Erkenntnis, dass sich die Sach- und Faktenlage eindeutig zugunsten des Pulsnitzer Unternehmers/Käufers darstellt und die Verwaltung mit ihrer schon vor einem Jahr ausgesprochenen Empfehlung durchaus korrekte Arbeit geleistet hat. Im Ergebnis ist festzustellen, dass der Stadt Pulsnitz mehrere Tausend Euro Aufwendungen entstanden, sich der Vorwurf gegenüber dem Bürgermeister hinsichtlich der „Schieberei“ in keiner Weise bestätigt hat, die Empfehlung der Verwaltung, das Vorkaufsrecht nicht auszuüben, korrekt war, sich aber tiefste Politik am Ratsstisch etabliert hat und das Vertrauen zur Verwaltung und unter den Stadträten selbst nachhaltig gestört ist. – Ende gut, alles gut? Der Bürgermeister mit der Verwaltung entschuldigt sich bei dem Pulsnitzer Unternehmer für die bereiteten Unannehmlichkeiten und bedankt sich sehr für das Entgegenkommen bezüglich der seinerseits zugestanden Nutzungsrechte am Grundstück „Scanbelt“, zu denen er nicht verpflichtet gewesen wäre. Peter Graff, Bürgermeister

5 Jahre Jugendarbeit

Vor Kurzem feierte das Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e. V. seinen 25. Geburtstag. Anlass für den Pulsnitzer Anzeiger ein paar Fragen zu stellen.

Wo setzt der Verein in unserer Region seine Arbeitsschwerpunkte?

Das Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V. hat seinen Hauptsitz in Bischofswerda und bietet professionelle soziale Dienstleistungen an. Schwerpunkte der Arbeit bilden die Koordination der Freiwilligendienste FSJ und BFD (z.B. auch in Einsatzstellen hier in Pulsnitz und Ohorn), die erlebnis-pädagogischen Projekte (bspw. im Abenteuercamp Deutschbaselitz aber auch auf der Spree und in der Sächsischen Schweiz) sowie die verschiedenen Jugendarbeitsprojekte, wie das Regionalteam Westlausitz, welches seit 2011 seinen Sitz in Pulsnitz hat und von dort aus für die Region tätig ist.

Wie genau sah denn der Start ihres Projektes in der Region im Jahr 2011 aus?

Die erste Zeit war geprägt von der Erreichung der Schlüsselpersonen in den jugendarbeitsrelevanten Einrichtungen wie Schulen und Jugendvereinen und letztlich der Jugendlichen in dieser Region selbst. Anhand der erhobenen Bedarfe hat sich auch unser Profil der Arbeitsinhalte gestaltet. Entwickelt hat sich daraus ein breites Angebot von Schulprojekten und Projekten im außerschulischen Bereich.

Was genau sind das für Projekte an unserer Oberschule?

In der Oberschule bieten wir jährliche Workshops für die Schüllerräte an, damit diese ihre Rechte und Pflichten eigenständig wahrnehmen können und begleiten diese, wenn dies darüberhinaus notwendig ist. Des Weiteren haben wir eine wunderbare Zusammenarbeit mit der Oberschule, in unserem Demokratieplanspiel „Stadtrat für einen Tag“. Dieses Planspiel durchlaufen mittlerweile alle 9. Klassen. Es umfasst den Austausch mit Kommunalpolitikern und einen zweiten Teil, in dem eine demokratische Entscheidungsfindung, ähnlich dem „erwachsenen“ Stadtrat, erprobt werden kann. Dort findet sich dann u.a. auch der Bezug zur außerschulischen Arbeit in Ohorn und Pulsnitz wieder?

Ganz genau. Das Planspiel ist Teil unseres Jugendbeteiligungsprojektes „RATIO - Demokratie- und Beteiligungsworkstatt“. Sicher kennen viele Jugendliche die Einladungen zu den 2011, 2013 und 2015 stattgefundenen Jugendforen. Auch dort sind Wünsche und Bedarfe von Jugendlichen erhoben worden. An diesen wurde dann weitergearbeitet. Beispiele für realisierte Projekte sind der Filmclub Pulsnitz, der Bau der Dirt Bike Strecke im letzten Jahr und der jährliche Musikworkshop „Ohktave“ in Ohorn. Als weiteres Beteiligungsprojekt ist die 48-Stunden-Aktion zu nennen, bei der sich seit 2011 Jugendliche aus Ohorn, Oberlichtenau und Pulsnitz teilweise jährlich engagieren. Dadurch sind Bushaltestellen entstanden oder Spielplätze verschönert worden, ein Teich für das Seniorenheim wurde ausgehoben und der Schulhof ist umgestaltet worden.

Sie sind aber auch in den Jugendvereinen bekannt?

In Ohorn haben wir z.B. ein Seminar zum Thema „Steuern und Finanzen“ im Jugendclub angeboten. Außerdem gibt es dort eine tolle Zusammenarbeit bezüglich der Nachwuchsgewinnung. Außerdem war und ist uns in Pulsnitz wichtig, den ehemaligen Jugendclubraum mit Leben zu füllen. Derzeit funktioniert das durch eine Jugendgruppe, die Musikveranstaltungen durchführt, wieder besser. Wir nutzen den Raum übrigens für eine Trommelgruppe und den Filmclub. Ich denke, da ist von der Auslastung noch mehr möglich.

Was gibt es an aktuellen Vorhaben für 2016?

Wir wollen natürlich in erster Linie unsere konstante Arbeit nachhaltig fortsetzen. Aber natürlich kommen immer wieder neue Bedarfe hinzu oder die Projekte entwickeln sich weiter. Ein wunderbarer Prozess wurde soeben durch Jugendliche aus Ohorn und Pulsnitz angestoßen. Dieser sieht vor, dass sich eine Jugendinitiative mit ihren Ideen für Pulsnitz und unsere Region aktiv einbringen kann, da sie auch über die zur Verfügung gestellten Finanzen selbst entscheiden soll. Die umgesetzten Ideen erhöhen die Attraktivität des Heimatortes und die Jugendlichen haben die Möglichkeit, sich bei der Vergabe des jährlichen sogenannten „Jugendfonds“ auszuprobieren. Die Vergabe des Jugendfonds findet am 25. Mai, 18 Uhr im Rathaus in Pulsnitz statt. Auf der digitalen Plattform (<https://jv-pulsnitz.ypart.eu>) kann man schon jetzt erste Vorschläge für Jugendprojekte einsehen, ergänzen und kommentieren. Beispiele dafür sind: der Umbau bzw. die Erweiterung der Dirt Bike Strecke, die Durchführung eines Simson-Treffens oder von Musikveranstaltungen, der Bau eines Bolzplatzes und die Belebung bzw. Renovierung von Jugendtreffs. Ende April werden dann auch alle konkreteren Ideen detailliert vorgestellt, die bei der Vergabe des Jugendfonds eingereicht werden.

Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V., Goethestraße 26, 01896 Pulsnitz
Mobil/WhatsApp: 0151/12105339



23. Stadtfest vom 6. bis 8. Mai

Nunmehr zum 23. Mal lädt Pulsnitz zum Stadtfest ein. Vom 6. bis 8. Mai wird es bunt und musikalisch in der Pfefferkuchenstadt. Im Internet unter www.stadtfest-pulsnitz.de ist bereits zu lesen, was den Besuchern geboten wird. Gefeiert wird in der Innenstadt vom Herrenhausplatz bis zur Wettinstraße und auf dem Schützenplan. Mit dabei sind u. a. professionelle Bands wie „Rockpirat“ und „Rosa“. Der inzwischen international bekannte DJ und Produzent MARV („Wolke 4“) wird am Eröffnungsabend akustische Elemente und Techno zu einem unverwechselbaren tanzbaren melodischen Potpourri vereinen. Aber auch am Samstag und Sonntag wird es Gelegenheiten zum Tanzen und Mitsingen geben. Die Kinder und Jugendlichen der Pulsnitzer Kitas und Schulen, Vereine, Gewerbetreibende, Schausteller und die Kirchgemeinde tragen ebenfalls zu einem ausgewogenen

und familienfreundlichen Festprogramm bei. So dürfen sich die Besucher auch in diesem Jahr auf den traditionellen Lampionumzug, die Wanderung mit Wanderfreund Andreas, Sportangebote, das Kabarett zum Mittagstisch, den Open Air-Gottesdienst und einen Auftritt des Oberlichtenauer Spielmannszugs freuen. Den Organisatoren gelang es, die Zusammenarbeit mit dem Internationalen Kurzfilm Festival Dresden auszubauen. Am frühen Samstagnachmittag präsentiert das Stadtfest auf der großen Volksbank-Leinwand eine Auswahl der Publikumsbeliebte, Preisträger und Wettbewerbsteilnehmer des 28. Filmfestes in Dresden. Der Besuch des Stadtfestes Pulsnitz ist kostenfrei. Das detaillierte Veranstaltungsprogramm lesen Sie in der nächsten Ausgabe des Pulsnitzer Anzeigers.

Frühlingsfeuer auf der Perlhuhnfarm

Die Zuchtfreunde des Rassegeflügelzuchtvereines Oberlichtenau und Umgebung e.V. laden ein zum Frühlingsfest



am Samstag, dem 16. April 2016 ab 18.00 Uhr auf der Perlhuhnfarm bei Knut Zschieschank, Pulsnitztalstraße 124 in Oberlichtenau.

Der Eintritt ist frei. Für Spaß und gute Laune sorgen Live-Musik mit der Band „PROJEKT X“ und der „Kremsler-Mugge“ sowie ein kleines Programm der Heimatfreunde Niederlichtenau. Auch für das leibliche Wohl ist natürlich bestens gesorgt. Wir freuen uns auf einen schönen Abend mit vielen Gästen!

Die Zuchtfreunde des RGZV Oberlichtenau

Suche Grünland

für kleine Pferdezucht zum Kauf oder Pacht mit Kaufoption ab 1 ha.

Telefon 01 73/3 65 32 73

Physiotherapie

Rückenschmerzen? Verspannungen? Kreuzweh?
sanftes, rüffelndes Ziehen lockert Wirbel und Muskel

Traktionsliege

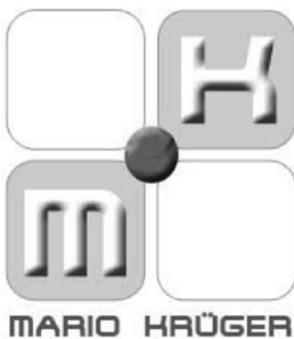
Fragen Sie uns zur genauen Wirkungsweise

Pulsnitz, Bahnhofstr.1 Tel.: 71 605

BERATUNG - SERVICE - VERTRIEB - INSTALLATION
SUPPORT - NETZWERKE - VERBRAUCHSMATERIAL

M.K. IT SERVICE

Am Markt 7 - 01896 Pulsnitz
Mo - Fr: 10:00 - 18:00 Uhr, Sa: 10:00 - 13:00 Uhr
Tel 035955 746951 Fax 035955 77728



KOMPETENTE HILFE VOM FACHPERSONAL

Ihr Paketshop am Markt

Ihr Markt - Service für

**Drucken
Kopieren
Faxen
Laminieren**

Ihre DB Agentur am Markt

DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHLUSS GEBEN

BESTATTUNGSINSTITUT UWE SCHUSTER

Robert-Koch-Str. 6a • 01896 Pulsnitz • Telefon jederzeit 7 25 98

BESTATTUNGEN UND DIENSTLEISTUNGEN ALLER ART,
IHREN WÜNSCHEN ENTSPRECHEND

Im Trauerfall:
• auf Wunsch Erledigung aller unerlässlichen Formalitäten
• ein zuverlässiges und preiswertes Unternehmen
• sachkundige Beratung

Großröhrsdorf – Telefon (035952) 3 17 66

IN JEDEM ENDE STEHT EIN ANFANG

Ihr Ansprechpartner im Trauerfall

SABINE SKALICKY

Tel.: 03 59 55 – 77 47 40

Bestattungsinstitut Jürgen Schilder • Pulsnitz • Königsbrücker Str. 3
Bereitschaftsdienst 0172 - 2707628

Geburtstagsglückwünsche

Die allerherzlichsten Glückwünsche übermitteln die Verwaltungen den Jubilaren

der Stadt Pulsnitz und der Gemeinde Ohorn

in der Stadt Pulsnitz

zum 75. Geburtstag am	1. April	Frau Ottilie Frohnert
zum 80. Geburtstag am	5. April	Frau Erika Neudack
zum 70. Geburtstag am	6. April	Herrn Jürgen Philipp
zum 90. Geburtstag am	8. April	Frau Elly Schneider
zum 75. Geburtstag am	11. April	Herrn Jürgen Meier
zum 80. Geburtstag am	12. April	Frau Ruth Weitzmann
zum 75. Geburtstag am	14. April	Herrn Günter Horn
zum 85. Geburtstag am	14. April	Frau Margot Menzel
zum 70. Geburtstag am	15. April	Herrn Joachim Rost
zum 80. Geburtstag am	16. April	Frau Margitta Wesner
zum 75. Geburtstag am	17. April	Herrn Bruno Jordan
zum 70. Geburtstag am	18. April	Frau Rosemarie Schuster
zum 75. Geburtstag am	19. April	Frau Monika Nimitz
zum 75. Geburtstag am	19. April	Herrn Roland Richter
zum 80. Geburtstag am	22. April	Frau Brigitte Vater
zum 95. Geburtstag am	24. April	Herrn Gerhard Rentsch
zum 80. Geburtstag am	28. April	Frau Gisela Jeske
zum 70. Geburtstag am	29. April	Frau Ursula Martyniak
zum 95. Geburtstag am	29. April	Frau Lisa Medger
zum 80. Geburtstag am	29. April	Herrn Jochen Vogelsang

in den Ortsteilen Friedersdorf und Friedersdorf Siedlung

zum 80. Geburtstag am	2. April	Herrn Günter Boden
zum 85. Geburtstag am	12. April	Herrn Werner Boden

im Ortsteil Oberlichtenau

zum 75. Geburtstag am	16. April	Frau Margit Kühne
zum 70. Geburtstag am	27. April	Frau Ursula Pflücke

in Ohorn

zum 90. Geburtstag am	3. April	Frau Hildegard Schäfer
zum 75. Geburtstag am	6. April	Herrn Alfred Hauck
zum 75. Geburtstag am	6. April	Herrn Günter Kühne
zum 85. Geburtstag am	14. April	Frau Christa Seidel
zum 90. Geburtstag am	20. April	Herrn Günther Bergmann
zum 75. Geburtstag am	23. April	Herrn Joachim Junak
zum 75. Geburtstag am	24. April	Herrn Lutz Meinicke

Standesamtsmeldungen:

Es verstarben

am 22.2. – Herr Christian Walter Graf aus Pulsnitz, 63 Jahre
am 23.2. – Herr Alfred Joachim Reppe aus Pulsnitz, 81 Jahre
am 26.2. – Herr Gottfried Peter Koitsch aus Oberlichtenau, 73 Jahre
am 2.3. – Frau Elsa Rosa Häußler geb. Mütze aus Pulsnitz, 94 Jahre
am 4.3. – Frau Gertrud Ilse Jürgel aus Pulsnitz, 95 Jahre
am 5.3. – Frau Wally Brigida Ziegenbalg geb. Schöne aus Steina, 82 Jahre
am 8.3. – Frau Marie Luise Lubanski geb. Sell aus Pulsnitz, 92 Jahre
am 8.3. – Frau Bianca Eveline Hentschel geb. Gärtner aus Pulsnitz, 81 Jahre

Heike Lotze

Rechtsanwältin

Verkehrsrecht
Strafrecht
Familienrecht
Erbrecht

Robert-Koch-Straße 24
01896 Pulsnitz
Telefon 03 59 55/75 37 85
mobil 0172/3 44 34 41
E-Mail info@kanzlei-lotze.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Wir sind umgezogen

Steuerbevollmächtigter Bernd Knobloch

Ab **01.04.2016** erreichen Sie uns
Kamenzer Straße 6d
01896 Pulsnitz

Öffnungszeiten:

Montag	8.00 - 17.00 Uhr
Dienstag	8.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch	8.00 - 15.00 Uhr
Donnerstag	8.00 - 18.00 Uhr
Freitag	8.00 - 15.00 Uhr

Telefon 035955/72942



- Aus der Friedersdorfer Ortschronik -

Professor Julius Kühn hatte Friedersdorfer Wurzeln

Jedem Pulsnitzer (und Friedersdorfer) ist der Name Julius Kühn ein Begriff. Er war der erste Landwirtschaftsprofessor und gehört neben Rietschel und Ziegenbalg zu den drei großen und bekannten Söhnen von Pulsnitz. Weniger bekannt dürfte sein, dass seine Vorfahren väterlicherseits aus Friedersdorf stammen. Sein Vater Johann Gotthelf Kühne wurde am 29.03.1801 in Friedersdorf (Thiemendorf) geboren und ging auch in Friedersdorf zur Schule. Er wohnte mit seinen Eltern - den Großeltern von Julius Kühn - Johann Christoph Kühne und Anna Rosina geb. Anders in dem Haus heute „Thiemendorfer Eck 6“. Dieses Haus haben 1721 die Vorfahren von Julius Kühn im damaligen Thiemendorf in der Pulsnitztaue erbaut. Geht man noch weiter zurück in der Familiengeschichte, findet man auch eine Verbindung zur Familie des Erbmüllers auf der Thiemendorfer Mühle (heute „Mittelstraße 7“). Julius Kühns Friedersdorfer Vorfahren waren Gartennahrungsbesitzer bzw. Häusler und verdingten sich als Tagelöhner auf den Bauergütern im Ort oder auf dem Rittergut in Pulsnitz. Eine Ausnahme war Johann Gotthelf Kühne, er war intelligent, strebsam und sehr umtriebig (u.a. ist er 28-mal in seinem Leben umgezogen!). Er arbeitete auf dem Schloss in Pulsnitz und ließ sich als Ökonomie-Commissar ausbilden. Sicher hat der spätere Professor Julius Kühn in seinen Kindheitstagen auch die Großmutter (Großvater war schon vor seiner Geburt verstorben) und Verwandtschaft in Friedersdorf besucht und sich in dem Haus „Thiemendorfer Eck 6“ aufgehalten.

Bekannt ist dazu nichts, aber man kann wohl davon ausgehen. Möglicherweise hat er hier das erste Mal die für sein späteres Leben so bedeutungsvolle Landluft aufgenommen. Die meisten der Kühnes aus dieser Familie verheirateten sich am Ort und blieben in Friedersdorf. Es gibt heute noch Nachkommen in Friedersdorf, allerdings nur aus den weiblichen Linien, ohne das den betreffenden vielleicht bewusst ist, dass sie mit Julius Kühn verwandt sind, d.h. gemeinsame Gene haben - sie heißen heute Walther, Prescher, Bradler, John, Nitsche, Hiller...

Für Ahnenforscher noch ein Hinweis: Man muss bei dem Namen „Kühne“ in Friedersdorf sehr aufpassen, es gibt mehrere nicht miteinander verknüpfte „Kühne Linien“, die zur gleichen Zeit im Ort lebten und vielmals die gleichen Namen trugen, z.B. Johann Gottlieb Kühne, Johann Gottfried Kühne oder Johann Christoph Kühne. Mit einem in Arbeit befindlichen Ortsfamilienbuch für Friedersdorf sollen die teilweise verwirrenden und komplizierten genealogischen Zusammenhänge aufgeklärt werden.

Friedersdorfer Vorfahren von Professor Julius Kühn (1825-1910)

Vater: Johann Gotthelf Kühne (1801-1866) heiratete 1825 nach Pulsnitz
 Großeltern: Johann Christoph Kühne (1769-1814) verh. mit Anna Rosina geb. Anders (ca.1772-1835)
 wohnten „Thiemendorfer Eck 6“
 Ur-Großeltern: Johann Christoph Kühne

(1743-1793), verh. mit Anna Magdalena geb. Wehner (ca. 1746-1814)
 Ur-Ur-Großeltern: Jacob Kühne (1694-1761), verh. mit Elisabeth geb. Kretschmar (1716-1775), baute das Haus heute „Thiemendorfer Eck 6“
 Ur-Ur-Ur-Großeltern: Christoph Kühne (1665-1732), in Niedersteina geboren, verh. mit Catharina Garten aus Böhmisches Friedersdorf
 Die Familie Garten ist bis 1550 in Friedersdorf nachweisbar.
 (Quelle: Ortschronik von H. Oswald)

J. Thieme

Jagdgenossenschaft Friedersdorf

Zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Friedersdorf möchten wir Sie herzlich einladen. Sie findet am Freitag, dem 15. April 2016, um 19.30 Uhr, in der Gaststätte Waldblick in Friedersdorf statt.
 Tagesordnung:
 1. Begrüßung
 2. Bericht des Vorstandes
 3. Bericht des Schatzmeisters
 4. Bericht der Jagdpächter
 5. Beschlussfassung über die vorzeitige Pachtverlängerung
 6. Sonstiges/Diskussion

Der Vorstand

Pulsnitz vor 100 Jahren

Ereignisse im Spiegel des Wochenblattes

April 1916

Mitte April kam ein Lazarettzug aus dem Osten, der für die Pulsnitzer Kriegsverwundetenversorgung einen Zuwachs von 25 Personen bedeutete.
 Am Dienstag, dem 11. April war der Tag der Schulentlassung in Pulsnitz. Im Prüfungszimmer (Erdgeschoss Nr. 5) der Stadtschule wurden die abgehenden Fortbildungsschüler entlassen, in der Turnhalle erhielten die Absolventen der Stadtschule ihre Zeugnisse.
 In der Pulsnitzer Handelsschule begann der Unterricht am Mittwoch, dem 3. Mai. Vorher, am Wochenende 29. und 30. April, mussten sich die neuen Handelsschüler im Zimmer 11 der Stadtschule anmelden. Dazu waren das Schulentlassungszeugnis der Stadtschule und die Einwilligung des Lehrherren zum Besuch der Handelsschule erforderlich. Am Montag, dem 1. Mai wurde in einer Aufnahmeprüfung die Eignung des Schülers festgestellt.
 Die Einwohner von Pulsnitz und Umgebung nutzten die Osterfeiertage zu Spaziergängen bei mildem Klima und sahen so die zweiten Kriegstertage als ein gutes Omen für die Zukunft an. Allerdings wurde die Stimmung getrübt, da am 19. April in der Türkei der bedeutende deutsche Feldherr Generalmarschall Kolmar von der Goltz-Pascha an Flecktyphus gestorben war. Er hatte seit Ende 1914 die Kriegsführung der Türkei auf einen modernen Stand gebracht.
 Am 26. April verkündete in der Presse der Gerichtsschreiber des Pulsnitzer Amtsgerichtes, der Expedient Birus, ein Urteil wegen Preisverstößen beim Schweinepreis. Der Gutsbesitzer Alwin Emil Philipp aus Obersteina und der Fabrikant Ernst Alwin Müller aus Pulsnitz wurden jeder zu 250 Mark Strafe oder ersatzweise 25 Tagen Gefängnis verurteilt.

Anfang April war im Bundesstaat Sachsen mit der Einführung der Fleischkarten begonnen worden. Dazu wurde Sachsen in sechs Verteilungsbezirke aufgeteilt. Ein solcher Bezirk war die Oberlausitz, zu dem auch Pulsnitz gehörte. Die Karten galten vier Wochen und haben einen Naturalwert von 3000 Gramm, also sechs Pfund für die Person. Ausgegeben wurden auf die Karten auch Wurst und Fleisch mit und ohne Knochen. In der Woche war die Fleischmenge für fünf Tage vorgesehen, da zwei Tage fleischlos waren.

Vereine und Veranstaltungen

Das Veranstaltungsprogramm zum Osterfest war der Kriegszeit angepasst. Im Schützenhaus gab es mehrere Kinooaufführungen des Edison-Theaters, Spielfilme, wissenschaftliche Filmvorträge und Landschaftsbilder. Im Schützenhaus wurde noch ein Programm der Rheingold-Sänger geboten. In Menzels Gasthof auf der Meißner Seite bot der Theaterklub „Viktoria“ aus Großröhrsdorf eine Theater-Schau mit einem Schauspiel in drei Aufzügen. Bei der Konfirmation zum Palmsonntag wurden 256 Konfirmanden im gesamten Kirchbereich mit den Dörfern eingesegnet.
 Zu Ostern fanden die letzten Filmvorführungen im Saal des Schützenhauses statt. Als kultureller Höhepunkt gab es zu Ostern eine Aufführung der Theatergruppe Wirker mit dem Schauspiel „Der springende Hirsch“, einer Mischung von Film und Theaterstück. Dazu gab es noch eine Verwandlungskomödie „Das Theater in der Küche“. Zusätzlich boten Oskar Wirker und Frau 16 Uhr noch eine Kindervorstellung.
 Am Sonntag, dem 23. April versammelten sich die Mitglieder des Kaufmännischen Jugendbundes Pulsnitz unter der Leitung ihres Obmannes zu einer Wanderung zum Valtenberg.

Versorgungslage

Der Kriegshilfesausschuss von Ohorn eröffnete am 2. April, einem Montag, in der Fabrik von Bruno Oswald, in der Nähe der Schule eine Volksküche. Für 25 Pfennige wurden an die Einwohner Eintopfgerichte ausgegeben. Am ersten Öffnungstag gab es Rindfleisch mit Reis und Kartoffeln.
 Ab Mittwoch, dem 5. April wurden in der Kriegsschreibstube des Rathauses die Griefkarten für Kinder und Kranke ausgegeben. Bis Ende des Monats gab es pro Person 250 Gramm Grieß zum Preis von 24 Pfennigen. Mitglieder des Konsumvereins und deren Angehörige erhielten keine Griefkarten.
 In der ersten Hälfte des Monats April gab es weitere teilweise befristete Einschränkungen, so bei dem Verkauf von Butter und Fleischwaren, ebenso bei der Verwendung von Eiern für die Kuchenbäckerei. Daneben kam es zu gegenseitigen Schuldzuweisungen der Einzelhändler und des Konsumvereins über zu großzügige Verteilung der Lebensmittel.

Was sonst noch interessierte

Am Sonnabend, dem 8. April kam es in Mittelbach vor 8 Uhr beim Gutsbesitzer Mager zu einem Backofenbrand. Der Brand wurde durch einen Bahnwärter entdeckt, der sich im Ort aufhielt. Gemeindevorstand und Gendarmerie löschten das Feuer.
 Einen Tag vorher kam es in Mittelbach zu einem plötzlichen Sterbefall. Gegen 17 Uhr kam ein fremder Handwerker in die Gaststube und trank ein Glas Bier. Nach dem Austrinken fiel er um und war tot. Es handelte sich um einen Dachdecker aus Schlesien, der 1872 in Langenbielau geboren wurde.
 In der Nacht zum 1. Mai fand die Überleitung zur Sommerzeit in Deutschland statt. Die war verbunden mit Änderungen in der Fahrzeit der Züge von Kamenz nach Lübbenau und zurück. Die Einführung der Sommerzeit begann am 30. April 23 Uhr und endete am 1. Mai 3 Uhr.

Rüdiger Rost

- Historischer Gaststättenkalender -

Kalenderblatt April 2016 - Gasthof zur Vollung

Im 19. und 20. Jahrhundert war die Vollung-Gaststätte das zentrale Lokal in dem Dorf Böhmisches-Vollung. Das war bis in die Zeit nach 1920 ein selbständiger Ort mit einer ehrenamtlichen Gemeindeverwaltung, bestehend aus Ortsvorsteher, Ortsältesten und Ortsrichter. Die örtlichen Kommunalvertreter führten ihre Beratungen im Gasthof zur Vollung durch. Inhaber waren über mehrere Generationen die Familien Barthel und Sinde.



Das Lokal hatte für die Zeit um 1900 einen repräsentativen Ballsaal, einen Biergarten und ein Vereinszimmer. Hier trafen sich auch die Wandergruppen, die zu Fuß aus den Nachbarorten kamen. Da legten sie eine Rast ein, um später die Stadt zu besichtigen. Das Restaurant

hatte auch eine wichtige gesellschaftliche Rolle. Hier gab es die Wahlversammlungen des sozialdemokratischen Vereines, der Gewerkschaften und die Zusammenkünfte der Arbeitersportler. Die sonntäglichen Besucher begannen hier ihre Spaziergänge in die Hufe oder zum Schlossteich. Die Tanzabende in der Vollung-Gaststätte waren meist gut besucht.

Rüdiger Rost

AUTOGLAS ZENTRUM



KS Autoglas Zentrum jetzt auch in Pulsnitz

In der Region Pulsnitz haben Autobesitzer eine neue Anlaufstation, wenn es ums Autoglas geht. Thomas Hänsel, der Inhaber von Autoservice Hänsel, freut sich heute über eine gelungene Startphase seines noch jungen Unternehmenszweiges.

keine sonstige Fahrmöglichkeit hat, während wir sein Auto verarzten". Selbstverständlich ist es für den Autoglasprofi, dass kein Kunde lange auf einen Termin warten muss und alle Arbeiten korrekt und zuverlässig ausgeführt werden.

Versicherungen vertrauen KS
 „Wir arbeiten mit fast allen Versicherungen eng zusammen und werden auch von Vertretern großer Gesellschaften gerne empfohlen, weil sie wissen, dass wir fair und ordnungsgemäß abrechnen“. Der Vorteil für den Kunden besteht darin, dass er keine Rennerei und keinen Papierkrieg mit der Versicherung hat, weil KS Autoglas alles für ihn abwickelt.

Partnerschaft mit KS AUTOGLAS ZENTRUM

Um künftig Kunden aller Fahrzeugmarken bei Glasschäden optimal helfen zu können, ging Thomas Hänsel eine Partnerschaft mit dem führenden Autoglas-Netzwerk für Kfz-Meisterbetriebe Deutschlands ein: KS AUTOGLAS ZENTRUM. Mit 20 Jahren Erfahrung und rund 600 Standorten bundesweit verfügt diese Firmengruppe über viel Know-how. In Verbindung mit den einzelnen Kfz-Meisterbetrieben vor Ort wird den Kunden auf diese Weise ein optimales Ergebnis geliefert.

Höchste Qualität
 Die KS Partner beziehen die Scheiben direkt bei den Original-Herstellern. Das Klebstoff- und Chemie-System für den Einbau der Scheibe ist exakt aufeinander abgestimmt. Darüber hinaus gewährleisten modernste Werkzeuge und Einbauhilfen reklamationfreie Arbeitsergebnisse.
 „Nur deshalb ist es uns möglich, 30 Jahre Garantie auf eine getauschte Scheibe zu geben, und zehn Jahre Garantie auf eine Steinschlagreparatur!“ bestätigt Thomas Hänsel diese Service- und Qualitätsstrategie. Ein besonderes Qualitätssiegel ist die Zertifizierung nach ISO 9001 durch den TÜV Süd.



Neu: Scheibenversiegelung
 Neu ist in diesem Frühjahr die Scheibenversiegelung auf Basis der Nanotechnologie. Diese Erfindung kommt direkt aus der Raumfahrt. „Auch wenn der Vergleich hinkt, es ist so ähnlich wie die Teflonbeschichtung bei Bratpfannen“, lacht Thomas Hänsel. Das Regenwasser perlt ab, so dass Sie ab Tempo 70 quasi keine Scheibenwischer mehr brauchen. Auch Insektenreste lassen sich leichter lösen und im Winter fällt das Eiskratzen viel leichter. Und das Beste daran, die Versiegelung hält laut Hersteller bis zu sechs Monaten.

KS Autoglas Zentrum in Ihrer Nähe

Autoglas für alle Marken



Klare Sicht. Klare Sache.



Unser Gutschein speziell für Sie...
 kostenloser Scheiben-Check +
 1x Scheibenversiegelung
 statt € 39,90
 nur € 9,90

Ihr Autoglas-Spezialist

KS Autoglas Zentrum Pulsnitz

Spittelweg 13 · 01896 Pulsnitz · Telefon 035955-54514 · www.autoservice-haensel.de

Quelle: Wochenkurier



Haushaltsbefragung - Mikrozensus und Arbeitskräftestichprobe der EU 2016

Jährlich werden im Freistaat Sachsen - wie im gesamten Bundesgebiet - der Mikrozensus und die EU-Arbeitskräftestichprobe durchgeführt. Der Mikrozensus („kleine Volkszählung“) ist eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung mit Auskunftspflicht, bei der ein Prozent der sächsischen Haushalte (rund 20.000 Haushalte) zu Themen wie Haushaltsstruktur, Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Besuch von Schule oder

Hochschule, Quellen des Lebensunterhalts usw. befragt werden. Der Mikrozensus 2016 enthält zudem noch Fragen zum Pendlerverhalten (Schul- bzw. Arbeitsweg). Die Auswahl der zu befragenden Haushalte erfolgt nach den Regeln eines objektiven mathematischen Zufallsverfahrens. mikrozensus@statistik.sachsen.de

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Nachruf

Tief betroffen erhielten wir die Nachricht vom Tod des ehemaligen Gemeinderatsmitgliedes

Herrn Joachim Schwarze

In seiner langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit als Mitglied im Gemeinderat und im Verwaltungsausschuss Ohorn sowie in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbegebiet Bretzig-Ohorn hat Herr Schwarze kommunale Verantwortung übernommen und wesentlich an konstruktiven Entscheidungen mitgewirkt. Mit seiner ruhigen und sachlichen Art, seinem menschlich-einfühlsamen Wesen sowie seinem fundierten Wissen werden wir ihn in unserer Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Gedenken bewahren, das sich mit unserem Dank für sein verdienstvolles Engagement für die Gemeinde Ohorn verbindet. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Bürgermeisterin, Gemeinderat, Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung

Gemeindeverwaltung Ohorn

Gefasste Beschlüsse:

In der 11. öffentlichen Sitzung des Technischen Ausschusses am 09.03.2016 wurde folgender Beschluss gefasst:

Beschluss-Nr.

- 11-12/2016 Bauantrag Fl.-St.-Nr. 804/4 (Tierunterstand für Alpakas)

In der 20. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 09.03.2016 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr.

- 20-13/2016 Verkauf Fl.-St.-Nr. 955/119

- 20-14/2016 Verkauf T.v. Fl.-St.-Nr. 955/123

- 20-15/2016 Überplanmäßiger Aufwand im Ergebnishaushalt 2015 (Umlage AZV)

- 20-16/2016 Überplanmäßige Auszahlung im Finanzhaushalt 2016 (Umlage AZV)

- 20-17/2016 Planungsleistungsvergabe Dachsanierung KiTa

Den genauen Wortlaut der Beschlüsse entnehmen Sie bitte den Aushängen an der Verkündungstafel im Rathaus in der Zeit vom 29.03. - 07.04.2016.

Sitzungstermine

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates findet am Mittwoch, dem 13. April 2016, 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Bei Bedarf findet 18.30 Uhr im Bürgermeisterzimmer eine öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses statt.

Die Tagesordnungen für die Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen an der Verkündungstafel im Rathaus ab dem 05.04.2016

Termine Ohorn

Seniorenfahrt

Am Montag, dem 4. April 2016 fahren wir in den Naturpark Zittauer Gebirge.

Am Fuße der Lausche befindet sich die Hubertusbaude, die wir besuchen werden. Von der Terrasse genießen Sie den einzigartigen Blick über die Oberlausitz.

Die Busfahrt mit Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen kostet 46 €.

Abfahrt ist 10.05 Uhr in Ohorn, anschließend auf dem Gickelsberg.

Anmeldungen nehmen wir gern entgegen.

Blutspenden

Am 8.4.2016 findet von 14.30-18.30 Uhr in der Grundschule Ohorn die nächste Blutspendenaktion statt. Wir freuen uns auf viele Spender.

Melzer, Vorsitzender

Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Ohorn

Am 20.4.2016, 19.30 Uhr in der Mittelschänke Ohorn

Wir laden alle Jagdgenossen zur Jahreshauptversammlung für das abgelaufene Jagdjahr 2015/16 herzlich ein.

Tagesordnung:

- Begrüßung und kurze Auswertung des letzten Jahres
- Kassenbericht des Kassenwartes
- Bericht der Jäger über ihre Arbeit im Jagdgebiet
- allgemeine Fragen und Diskussion

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen. **Der Vorstand**

Fahrt nach Dahme

Am 23. April fährt die AG Gickelsberg auf Einladung unserer Freunde vom Dahmer Spielmannszug ins Brandenburgische. Für diese Busfahrt gibt es noch einige freie Plätze.

Der Unkostenbeitrag für Teilnehmer liegt bei 10 Euro, Anmeldung und weitere Informationen bitte über Roland Winter (Tel. 03 59 55/732 13).

Hobbyschau in Ohorn



Die überaus gelungene 4. Hobbyschau am 13.03.2016 zog zahlreiche Gäste ins Ohorner Bürgerhaus.

Hier zeigten fast 20 Aussteller ihre Exponate, die sie aus Holz, Ton, Wolle u.a.

Materialien in ihrer Freizeit fertigten. Allen Ausstellern, Organisatoren, Mitstreitern, Helfern und Gästen ein herzliches Dankeschön.

Heimat- und Geschichtsverein

LANDGASTHOF BUSCHMÜHLE in Ohorn



An der Buschmühle 8
01896 Ohorn
Tel.: 035955 4 31 15

Mo.-Di. Ruhetag
Mi.-So. ab 11.00 Uhr

Gern öffnen wir für
Gesellschaften ab 15 Pers.
an den vorgesehene
Ruhetagen.

Rouladenwochen

13. April bis 24. April 2016

Gerollt, gewickelt, unwickelt und gefüllt –

wir servieren Ihnen

köstliche Variationen von Rouladen.

2016549

Rödertalpark

Größtes Fachmarktzentrum der Region



+ 20 Shops und Fachgeschäfte



... Gartenpflanzenerde zum HAMMERPREIS*!!!



Compo

Gartenpflanzenerde 60 l

Für alle Stauden, Obst-, Gemüse- und Gartenpflanzen,

6 Wochen Nährstoffversorgung, intensive Blüten und Blattfarbe,

lockere, luftige Struktur

1 L GP € 0,08

(1294441)

bisher € 9,99

€ 4,99

Sie sparen 50% !

BayWa

Eine Filiale der Raiffeisen-Handelsgenossenschaft eG Kamenz · Friedensstr. 20 · 01917 Kamenz

* Angebot in € inkl. gesetzlicher MwSt., gültig in der Filiale Großröhrsdorf und nur vom 26.03.- 02.04.2016.

Angebot solange der Vorrat reicht. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen.

Öffnungszeiten:

Center	Mo. – Sa. 9.00 – 20.00 Uhr	Kaufland	Mo. – Sa. 7.00 – 22.00 Uhr
ALDI	Mo. – Sa. 8.00 – 20.00 Uhr	BayWa	Mo. – Fr. 8.00 – 20.00 Uhr
			Sa. 8.00 – 18.00 Uhr



630 kostenfreie PARKPLÄTZE

Pulsnitzer Straße 16
01900 Großröhrsdorf

2014392



Wochenende der Superlative

Marsch- & Drillkontingent auf Deutschlandtournee

„Formation marsch!“ In scharfem, durchdringenden Ton kommandierte Johann Mager die Ehrenformation des Spielmannszug Oberlichtenau e.V. (SZO), die die Deutschlandfahne zum Eröffnungszeremoniell der Musikparade am 21. Februar in die mit gut sechstausend Besuchern ausverkaufte König-Pilsener-ARENA in Oberhausen bringt. Dass der Elstraer gerade mal sechzehn Jahre alt ist, trägt ihm nicht nur den Respekt der 400 Musiker aus sieben Ländern, sondern auch die Anerkennung des Publikums ein. Das gleiche Schauspiel hatte sich zuvor schon am Freitag in Hamburg und am Sonnabend in Magdeburg abgespielt. Dabei ist die Eröffnung mit dem Fahnenmarch nur ein Vorgeschmack auf die im Laufe des Abends noch kommende Show „It's My Life - Greatest Hits of Bon Jovi“ des Marsch- & Drillkontingentes. In jeder der insgesamt vier Veranstaltungen mit circa fünfzehntausend Zuschauern konnten die Oberlichtenauer begeistern und ernteten minutenlangen Applaus, „Zugabe“-Chöre und Standing Ova-

tions. Das ist umso erfreulicher, als vier der sieben beteiligten Musikgruppen offizielle Repräsentationsorchester ihrer Länder und damit Profis sind.

Das gemeinsame Musizieren folgte im Finale. Wenn 400 Musiker zu Klassikern wie „Hallelujah“ oder „Auld Lang Syne“ ansetzen, bleibt kein Auge trocken und Gänsehautgefühl ist garantiert.

Als am frühen Montagmorgen um 3:00 Uhr der Bus aus Oberhausen wieder in Oberlichtenau eintraf, luden alle wortlos den Bus aus. Dann hatte der Alltag Johann und die anderen Spielleute wieder.

Zum Berlin Tattoo Anfang November haben die Spielleute ihre Show aus vielen Perspektiven gefilmt. Über den Winter wurde das Videomaterial in akribischer Fleißarbeit geschnitten und die DVD produziert. Seit dem 1. März gibt es sie bei Firma Kaiser, Pulsnitztalstraße 2 in Oberlichtenau zu kaufen. Online bestellen kann man die DVD per Email unter info@spielmannszugoberlichtenau.de. **Sandro Kaiser**

Nach der WM ist vor der WM

Diese alte Binsenweisheit aus dem Fußball trifft natürlich auch auf die Spielleute aus Oberlichtenau zu. Deshalb wurde bereits Ende 2013 damit begonnen, die nun schon vierte Teilnahme des Marsch- & Drillkontingentes an der Weltmeisterschaft 2017 vorzubereiten. Die Musiker vom Keulenberg konnten sich jedes Jahr steigern und weiter in die Weltspitze vorstoßen. Auch diesmal soll es noch weiter nach vorne gehen. Damit das gelingt, sind gute Trainingsbedingungen unerlässlich. Für die musikalischen Proben sind diese mit den oberen Etagen der Oberlichtenauer Schule und mit den Räumen im Sport- und Freizeitzentrum „Am Keulenberg“ (SFZ) bereits sehr gut.

Für das Marschtraining musste bisher zu verschiedenen Sportplätzen der näheren und weiteren Umgebung gependelt werden. Das ist nicht nur finanziell und logistisch aufwändig sondern auch schlecht planbar und unflexibel. Viele Plätze stehen nur unregelmäßig zur Verfügung und kurzfristige Reaktionen auf das Wetter sind nicht möglich. Die logische Konsequenz für den Vorstand des SZO war die Schaffung eines neuen oder die Ertüchtigung eines vorhandenen Sportplatzes mit den Parametern der Weltmeisterschaftsarena im holländischen Kerkrade. Aus verschiedenen Gründen konnte die zugesagte Errichtung dieser Trainingsmöglichkeit am Sport- und Freizeitzentrum von Seiten der Kommune nicht gehalten werden. Der Vorstand des SZO musste sich dazu entschließen, dieses Projekt in Eigenregie zu verwirklichen. Durch Förder- und Eigenmittel und viel Eigenleistung wurde ein gutes Stück der Finanzierung sicher gestellt. Für den dann noch verbleibenden hohen fünfstelligen Betrag wurde ein Kredit

aufgenommen, der die Verantwortlichen wohl manche schlaflose Nacht gekostet hat. Fast zwanzigttausend Kubikmeter Erde und Baustoffe mussten durch die Firma UBK aus Reichenbach bewegt werden, um eine 6000 m² Fläche zu errichten. Das Ergebnis ist die Fertigstellung des ersten Bauabschnittes – die Errichtung eines Tennenplatzes (Hartplatz) mit den Abmaßen 60 m auf 100 m direkt neben dem SFZ. Diesen will der Verein in den nächsten Monaten zu einem Kunstrasenplatz ausbauen. Im Rahmen von Ausgleichmaßnahmen sind die Musikanten aufgefordert, einige hundert Bäume und Sträucher zu pflanzen. Sie würden sich über die Unterstützung durch Geld- oder Sachspenden in Form von Setzlingen/Jungbäumen sehr freuen. Zunächst ist es aber Zeit, das Erreichte zu würdigen.

Am 1. Mai startet der SZO mit allen Musikern traditionell in die Saison. Im Rahmen der Saisonöffnung erfolgt die offizielle Einweihung des neuen Sportplatzes mit der Marschshow „It's My Life - Greatest Hits of Bon Jovi“ des Marsch- & Drillkontingentes und der Premiere der neuen Show der Juniorband mit vielen Welthits der Popmusik. Bei den anschließenden Konzerten der beiden Formationen laden die Musikanten zu Kaffee, Kuchen und anderen Leckereien ein. Die neue DVD des SZO gibt es an diesem Tag natürlich auch zu kaufen.

Das Programm am 1. Mai 2016:

- Ab 12:00 Uhr Festplatzbetrieb
- 13:00 Uhr Sternmarsch des Marsch- & Drillkontingentes und der Juniorband durch Oberlichtenau
- 14:00 Uhr Einweihung des Sportplatzes am SFZ
- Anschließend Konzerte beider Formationen **Sandro Kaiser**

Initiative „Pulsnitz – miteinander – füreinander“

Am 24. Februar trafen sich zum dritten Mal in Pulsnitz Menschen mit christlich-humanistischer Gesinnung. Ihr Anliegen: Wie kann das Zusammenleben mit den zu erwartenden Flüchtlingen gelingen? War schon zum ersten Treffen im Dezember der Gemeindefaal im evangelischen Pfarrhaus gut gefüllt, so waren diesmal über 50 Personen gekommen.

Im ersten Teil des Abends hörten wir einen Vortrag von Pfarrer Dr. Wagner - bis vor Kurzem noch Dozent an der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit in Dresden - zum Thema „Wir und der Islam“. Uns wurde deutlich, dass Judentum, Christentum und Islam gemeinsame Wurzeln haben. Das „christliche Abendland“ und auch das Grundgesetz, das unser Zusammenleben regelt, begründen sich aus diesen Wurzeln. Der Hinweis auf Lessings „Ringparabel“ rundete das Thema ab.

Im zweiten Tagesordnungspunkt erhielten wir einen Sachstandsbericht durch die Verantwortlichen in der Stadtverwaltung. Uns interessierte besonders: Wie ist die Bauplanung, wer wird der Betreiber der Flüchtlingsunterkunft an der Kamenzer Straße und wie ist die Ausgestaltung der Räumlichkeiten. Zum Abschluss des Abends wurde in einem

demokratischen Verfahren ein Name für unsere Initiative gefunden. Aus sechs Vorschlägen, die aus der Gruppe kamen, wurde der mit den meisten Stimmen gewählt. Die Initiative „Pulsnitz – miteinander – füreinander“ war geboren!

Wir sind die 15. Initiative im Landkreis Bautzen, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, das Zusammenleben mit Flüchtlingen gelingen zu lassen. Als solche wurden wir von dem anwesenden Netzwerkkoordinator in dieser Gemeinschaft begrüßt.

Unsere nächste Zusammenkunft findet am Mittwoch, dem 27. April 19.30 Uhr im Pfarrhaus Pulsnitz, Kirchplatz 1 statt. Dazu haben wir Frau Dr. Sende aus dem Landratsamt Bautzen eingeladen. Sie ist für den Großraum Kamenitz die Ansprechpartnerin im Sachgebiet Integration. Wir werden Informationen erhalten, und sie wird uns Fragen beantworten. Außerdem planen wir, Arbeitsgruppen zu bilden u.a. in den Bereichen Sprachförderung, Fahrdienste, sportliche Aktivitäten, Familientreffs und Begegnung, Sammlung noch brauchbarer, auch reparaturbedürftiger Fahrräder.

Wer aus Pulsnitz und der Region aktiv werden möchte oder Informationen sucht, ist herzlich eingeladen. **Christine Rietzsch**

Land zwischen Elbe und Elster

Ausstellungseröffnungen in der Ostsächsischen Kunsthalle

Am 16. April 2016 eröffnet der Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. mit einem Kunstfest in der Ostsächsischen Kunsthalle gleich vier Ausstellungen. Die umfangreichste Ausstellung wird in der Ostsächsischen Kunsthalle zu sehen sein. Die Kuratorin der Ausstellung Frau Dr. Ingrid Koch aus Dresden beschreibt die Präsentation folgendermaßen: „Die Ausstellung ‚Land zwischen Elbe und Elster‘ ist ein Gemeinschaftsprojekt des Ernst-Rietschel-Kulturrings e. V. mit dem Kulturamt des Elbe-Elster-Kreises. Sie vereint Arbeiten von im Elbe-Elster-Kreis und dessen Partnerkreisen ansässigen sowie sächsischen respektive Dresdner Künstlern und zeigt Gemälde, Grafiken, Zeichnungen, Fotografien und Objekte ... Die Ausstellung ‚Land zwischen Elbe und Elster‘ in Pulsnitz ist eine Anregung, den Blick über die sächsische Kunstszene hinaus zu weiten.“

Geburtshaus Ernst Rietschels

Seit 15 Jahren betreibt der Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. das Geburtshaus des bedeutenden Bildhauers Ernst Rietschel als Galerie. Viel ist in dieser Zeit geschehen. Der Kulturring ist inzwischen Eigentümer des Hauses, hat es vollständig entschuldet und hält es instand. Bedeutende Künstler waren zu Gast in der Galerie, allen voran Gerhard Richter, der derzeit höchstdotierte Künstler im gegenwärtigen weltweiten Kunstbetrieb, aber auch Klaus Staack, ein weiterer Sohn der kleinen Stadt und bedeutende Bildhauer des zwanzigsten Jahrhunderts. Und mit den Ausstellungen kamen die Kunstinteressierten – oft sehr zahlreich zu den Eröffnungen, die daher manchmal sogar in der Nicolaikirche stattfinden mussten und kontinuierlich während der Öffnungszeiten der Ausstellungen. Pulsnitz hat sich inzwischen weit über die Grenzen Sachsens einen Namen als Kunststadt gemacht, darf mitmachen durch den Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. z. B. in der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Bildhauermuseen oder im Arbeitskreis der Kunstvereine in Deutschland. Die solide langjährige Arbeit war aber auch nur möglich durch die nun schon seit 1997 jährliche Bewilligung von Fördermitteln aus dem Projektopf des Kulturraumes Oberlausitz-

Niederschlesien – keine Selbstverständlichkeit, sondern fundierte inhaltliche, jährliche neue Projektbeantragung durch den Kulturring. Und genau hier wird es in den nächsten Jahren Veränderungen geben. Für das Jahr 2017 gelten neue Richtlinien, auf die sich der Verein mit seinen Ausstellungsprojekten einstellen muss. Ein erster Schritt dazu ist die Installation einer Dauerausstellung zu Leben und Werk Ernst Rietschels im Ausstellungsraum im Erdgeschoss des Geburtshauses, ein Vorhaben mit besonderer Sympathie bei den Nachfahren Ernst Rietschels. Das Konzept zur Ausstellung entwarf Monika von Wilmowsky. Die in Göttingen lebende Kunsthistorikerin ist Autorin vieler Bücher zu Ernst Rietschel, arbeitet derzeit am Bestandsverzeichnis der plastischen Werke des Bildhauers, ist Vereinsmitglied und hat dem Kulturring für die Dauerausstellung Gipsabgüsse von drei Reliefs der „Tageszeiten“ Rietschels geschenkt. Die meisten weiteren Ausstellungsstücke stammen aus der eigenen Sammlung, einige sind Leihgaben der Stadt Pulsnitz aus dem Bestand des Stadtmuseums und aus privatem Besitz. Pulsnitz besitzt nun mit dem Rietschelgeburtshaus, der Rietschelkapelle in der Nicolaikirche und dem Stadtmuseum drei Orte des Gedenkens an den berühmten Bildhauersohn, die sich wie Mosaiksteine zusammenfügen.

Zeit der Flucht – Flucht der Zeiten

Wechselnde Kabinettausstellungen wird es auch weiter im Geburtshaus Ernst Rietschels geben. In der ersten Etage bleibt ein Sonderausstellungsraum bestehen, der für kleine thematische Ausstellungen auch künftig zur Verfügung steht. Skulpturen und Zeichnungen von Veronica von Appen eröffnen die neue Ausstellungsreihe.

Wolkenverhangener Olymp

Im Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz zeigt Dieter Bock von Lennep Himmelszeichnungen, die in den Jahren 2012 bis 2015 entstanden sind. Diese großformatigen Buntstiftzeichnungen haben alle ein Thema: den Himmel mit Wolken- und Farbspielen.

S. Sch.

Frauenabend auch für Männer

Im April findet kein regulärer Frauenabend statt, sondern wir veranstalten einen Abend gemeinsam mit dem Männerabend der Landeskirchlichen Gemeinschaft Friedersdorf am Freitag, dem 22. April 19.30 Uhr im Bethlehemsraum in Friedersdorf, auf der Mittelstraße 9. Dazu haben wir Dieter Leicht von der Praxis Communicamus in Oelsnitz/Vogtland eingeladen. Das Thema lautet „Die Familie - ein Auslaufmodell? - und biblische Alternativen“.

Entgegen der sonstigen Regelung müssen wir für diesen Abend einen Kostenbeitrag

von 8,50 Euro pro Person einsammeln und wir benötigen eine vorherige telefonische Anmeldung, um die Anzahl der Plätze koordinieren zu können. Dieter Leicht hat hier in der Gegend als Ehe- und Familienberater schon einige Vorträge gehalten und ist daher relativ bekannt. Die Platzkapazitäten im Bethlehemsraum sind allerdings begrenzt. Deshalb müssen wir hier so verfahren. Musikalische Umrahmung und eine kleine Nascherei sind im Preis inbegriffen. Telefonische Anmeldung bitte bei Familie Haufe, Tel. 03 59 55/4 07 95. **W. Wagner**

Frühlingsliedersingen in Ohorn

Am 17. April, 14.30 Uhr ist es wieder soweit, das Ohorner Frühlingsliedersingen im Kirchlehn. Ein bunter Strauß Frühlingsnoten zum Singen und Zuhören wird geboten, der Posaunenchor wird blasen und Streicher werden musizieren. Aber bei all dem Trubel soll nicht vergessen werden,

dass es den Ohorner Chor unter Leitung von Jürgen Schramm nun schon seit 25 Jahren gibt und das ist allemal ein Grund zum Feiern und zum „Danke“ sagen. Aber das soll noch nicht alles gewesen sein, alle Gäste und Mitwirkende erwartet auch ein stärkender Imbiss. **Erik Sirrenberg**

Bücherstube Zeiger

Inhaber: Steffi Zeiger

Robert-Koch-Straße 38 • 01896 Pulsnitz • Telefon: 7 27 36 und 4 01 77

E-Mail: buecherzeiger-pulsnitz@web.de

Frühlingsboten entdecken mit den neuen Ratgebern:

- **Peter Wollebens Waldführer** **17,90 €**
Dieser neue Wald-Naturführer unterscheidet sich wohlwund von den klassischen Waldführern und Bestimmungsbüchern. Der Bestseller-Autor vermittelt mehr als nur Artenkenntnis: Der von den konservativen Kollegen als Rebell titulierte Peter Wohlleben erläutert nicht nur die Tiere und Pflanzen des Waldes, sondern das ganze Ökosystem Wald. Er erklärt kenntnisreich: Was sagt uns das Auftreten einer bestimmten Tierart? Was bedeutet es, wenn diese Tierart fehlt? Was erzählen uns bestimmte Pflanzen? Was ist zu tun, um den Wald und seine Bewohner besser zu schützen? Eine ganz persönliche Waldführung!
- **Der große Naturführer für Kinder** **9,90 €**
Draußen mehr entdecken und erleben! Über 200 Arten Tiere und Pflanzen werden hier für Grundschulkinder vorgestellt - kindgerecht, spannend, mit kurzen Texten und vielen Fotos und Zeichnungen. Kurzweilige Fakten über Felle, Vögel, Tiere mit Schuppen und glatter Haut, Krabbeltiere, Blumen und Sträucher. Forschertipps, Rezepte sowie Bau- und Bastelanleitungen bieten viele Tipps für Aktivitäten in der Natur.
- **Erste Hilfe mit frischen Wildpflanzen** **9,90 €**
Die 35 besten Wildpflanzen für den kleinen Notfall werden hier vorgestellt. Soforthilfe aus der Natur bei Schrammen, Sonnenbrand, Insektenstichen, Muskelkater, Verstauchungen, Kopfweh... Diese natürliche und sanfte Medizin ist blitzschnell hergestellt: Alle Pflanzen werden - zerrieben oder zerkrat - direkt angewendet, aufwendiges Salbenkochen oder Tinkturherstellen entfällt. Die Autorin zeigt, wie man die Helfer erkennt und welche Pflanzenteile bei welchen Wehwechen schnell helfen.

Pulsnitzer Chor sucht neue Mitstreiter

Öffentliche Probe im Schützenhaus

Der Gemischte Chor Pulsnitz e. V. hat sich auf einem Wochenendworkshop im Kindererholungszentrum Sebnitz auf die anspruchsvollen Vorhaben des Jahres 2016 vorbereitet und das vergangene Jahr ausgewertet. In der abendlichen Jahreshauptversammlung wurde eine positive Bilanz gezogen. Die rund 40 Vereinsmitglieder feierten 2015 mit vielen musikalischen Auftritten ihr 15-jähriges Jubiläum. Höhepunkt war das festliche Konzert mit dem Radeberger Frauenchor und dem Ottendorfer Männerchor.

Auch 2016 haben sich die Sängerinnen und Sänger mit ihrem Chorleiter Matthias Kotte wieder viel vorgenommen. So werden sie am 24. April beim Frühlingsliedersingen in der Lichtenberger Kirche dabei sein, zum Stadtfest am Freitag auftreten und die traditionelle Stadtfestwanderung am 7. Mai musikalisch umrahmen. Auch zum 60. Singen am Pfingstsonntag im Seifersdorfer Tal ist der Chor eingeladen. Das bereits 9. Open-Air-Konzert wird dann am 5. Juni auf dem Festplatz der Kleingartensparte „Am Russengrab“ das erste Halbjahr abrunden. Die Chorproben finden in der Regel an jedem Mittwoch um 19 Uhr im Speisesaal der Pulsnitzer Grundschule und an jedem zweiten Mittwoch des Monats im Körpertherapiesaal der Schwedensteinklinik statt. Am Mittwoch, dem 13. April 2016, ab 19 Uhr sind alle Interessenten recht herzlich zu einer öffentlichen Chorprobe in den Saal des Schützenhauses eingeladen. Ob als Zuhörer oder Mitsänger, der Chor freut sich auf alle Besucher und eventuelle neue Mitstreiter! Bitte informieren Sie sich auch im Internet: www.chor-pulsnitz.de **Frank Wiczorek**

Lichtenberger Kirche lockt zum Frühlingsliedersingen

„Singet dem Herrn ein neues Lied und rühmt des Herren Namen, ihm sei Ehre, Amen.“

Mit diesem Motto möchten dieses Jahr die Chöre aus der Region wieder ganz herzlich zum nunmehr 15. traditionellen Frühlings- und Sommersingen in die Lichtenberger Kirche einladen. Beginn des Singereignis ist am Sonntag, 24. April 2016 um 14.30 Uhr. Dieser Sonntag trägt zu Recht auch den Namen „Kantate“ - zu Deutsch: Singet! Dann wird sich wieder das Kirchenrund füllen und bewährtes Liedgut sowie neue Melodien und Weisen den Gästen zu Gehör gebracht werden.

Mit dabei sind die Vorschulkinder vom Lichtenberger Kindergarten. Sängerinnen und Sänger aus den Kirchenchören Ohorn, Lomnitz, Lichtenberg, Großnaundorf, Pulsnitz und Oberlichtenau singen zusammen in einem großen gemeinsamen Frühlingschor. Ebenso haben der Frauenchor Radeberg, der Männerchor Königsbrück-Jesau und der Gemischte Chor Pulsnitz ihr Kommen zugesagt. Die Posaunenchor der Region werden den Nachmittag musikalisch umrahmen und zum Mitsingen volkstümlicher Weisen einladen. An der Orgel begleitet Rene Jurisch. Und deshalb „Singet ein neues Lied, und singt dem Herren. Er hat der Wunder an uns viel getan. Jauchzet nun und singet alle, frohlocket, singet und lacht.“

Kantor Matthias Dörnchen

Vereinsgründung

Das Bündnis Bunte Westlausitz möchte einen Verein gründen. Dem Bündnis fühlen sich Menschen aus dem Raum Großröhrsdorf/Brettnig-Hauswalde, Pulsnitz/Ohorn, Lichtenberg und Großnaundorf, bis hin nach Burkau verbunden. Erklärtes Ziel ist das Mitwirken an einem friedlichen und weltoffenen Miteinander, so dass unsere Region Heimat sein kann für ansässige und zugezogene Menschen.

Integration kostet neben Zeit aber auch Geld. Deshalb wurde ein (vorläufiges) Spendenkonto eingerichtet. Kontoinhaber: Bündnis Radeberger Land hilft e.V.; IBAN DE92 3506 0190 1800 1060 16 2019; BIC GENODED1DKD; Zahlungsgrund „Bündnis Bunte Westlausitz“

Weiterhin wird aus dem Kreise des Bündnisses eine Vereinsgründung angestrebt. Wer sich mit einbringen möchte, sei hiermit recht herzlich eingeladen. Kontakt über die Homepage: BunteWestlausitz.wordpress.com, per Mail: bunte_westlausitz@gmx.de oder per Post an Bündnis Bunte Westlausitz, Postfach 1117, 01897 Großröhrsdorf

Bündnis Bunte Westlausitz




► Dachklempner
 ► Gerüstbau
 ► Dachreparaturen
 ► Dachdeckerarbeiten

MEISTERBETRIEB
MH
HARTMANN
 Bedachungs GmbH

Eine Dachsanierung mit uns hat jede Menge Vorteile:
 sorgfältige und individuelle Planung, die vieles möglich macht!
 Ein eingespieltes Team und modernste Materialien,
 die halten, was wir seit über 19 Jahren versprechen.

F.-A.-Rentsch-Str. 6a - 01900 Großröhrsdorf
 Tel.: (03 59 52) 4 22 63 - Funk (0172) 6 44 58 65 - www.mh-bedachung.de



GRABMALE
FELSEN - LIEGEPLATTEN

Ausstellung & Beratung
 Großröhrsdorfer Str. 43
01896 Lichtenberg
 Tel. 035955 - 45 186

NATURSTEINE
Rentsch
 Dipl.-Bauring (FH) Maik Rentsch
Natursteine-Rentsch.de

Taxibetrieb Schreier
Krankenfahrten für alle Kassen
Taxi- und Mietwagen
Pkw und 2 Kleinbusse bis 8 Personen
Tag und Nacht
Lichtenberger Straße 3 – 01896 Pulsnitz
Tel.: 03 59 55 / 4 44 48

ZEITfÜRmICH
 ENTSPANNUNG ERLEBEN
 ILKA BERNDT

Willkommen zurück in unserem Team, Kristin!



Wir freuen uns, dass Kristin Kohlstrunk nach Ihrer Elternzeit ab April wieder unser ZeitFürMICH Team verstärkt.

CERTRAUD GRUBER
ZEITfÜRmICH Kosmetikstudio
 Kapellgartenstr. 16
 01896 Pulsnitz
 Tel Studio: 035955 77 88 22
 Tel Mobil: 0172 1400 366
 eMail: info@zfm-kosmetik.de
 web: www.zfm-kosmetik.de

Reitverein lädt zum 20. Frühlingsfest

„Kinder wie die Zeit vergeht!“, so oder so ähnlich tönt es in letzter Zeit häufig während Gesprächen und Plaudereien der Pferdefreunde aus Pulsnitz. Grund dafür ist das nunmehr zwanzigjährige Bestehen des Vereins. Am 10. März 1996 in einer Garage der Familien Haußmann und Kunath gegründet blicken wir stolz auf das Erreichte zurück: Unzählige Veranstaltungen wurden organisiert und gemeistert, Umzüge mitgestaltet, Weiterbildungen und Turniere besucht, kräftig gefeiert und (leider) auch so manche Sorgenstunde überstanden. Bereits am 12. März trafen sich viele Reiter, Fahrer und „Fußvolk“ in der Steinaer Finke zu einem Sterntreffen, um auf diesen Geburtstag anzustoßen. Selbstverständlich möchten wir dieses Ereignis auch öffentlich mit unseren Freunden feiern: Deshalb laden wir alle Interessierten und treuen Zuschauer zum 20. Frühlingsfest ein, das am Sonntag, dem 24. April ab 14.30 Uhr auf dem Reitplatz an der Bachstraße 37 in Pulsnitz stattfinden wird. Unter dem Thema „Best of – Rückblick auf 20 Jahre Frühlingsfest“ erwartet Sie ein buntes Potpourri aus allen Sparten des Pferdesports, denn Spring- und Dressurdarbietungen wechseln sich dann mit verschiedenen Fahrdarbietungen und lebendigen Schaubildern ab. So freuen wir uns darauf, eine ungarische Post und eine Tiroler Springquadrille präsentieren zu können. Dazu wird das Programm durch Gastbeiträge weiterer Pferdenarren der Umgebung kräftig bereichert, die u.a. seltene Pferderassen vorstellen. Weiterhin wird gemunkelt, dass die Olsenbande zur selben Zeit auf der Durchreise sein soll (wahrscheinlich unterwegs zu ihrem neuesten Coup); möglich, dass Egon und Co. auch gleich noch tatkräftige Unterstützung von der Naturbühne Reichenau mitbringen... Besonders glücklich sind wir auch über die Zusage der Juniorband des Spielmannszuges Oberlichtenau – sie wird unserem kleinen Fest einen besonderen Rahmen verleihen und das Programm musikalisch einleiten. Und – wer uns kennt, weiß – für Speis und Trank ist wie immer ausreichend gesorgt! ...und wenn ein Wunsch in eigener Sache erlaubt ist: Das schönste Geschenk machen sie den Aktiven, wenn Sie an diesem Tag etwas Zeit mit uns und unseren Pferden verbringen und neben einem knurrenden Magen vor allem ein sonniges Gemüt und gute Laune mitbringen! Auf ein baldiges Wiedersehen freut sich ihr **RFV Pulsnitz e.V.**

Zur Teamverstärkung gesucht: Krankenschwester/KrankenpflegerIn/ AltenpflegerIn/PflegehelferIn - faire Bezahlung über Pflegemindestlohn, keine Teildienste, flexible Arbeitszeiten



PFLEGEDIENST
DOREEN LIEBSCHNER
Büro: Pulsnitzer Straße 1
 01936 Großnaundorf
privat: Bischheim, Ringweg 7
 01920 Haselbachtal
 Telefon 035955 73594
 Telefax 035955 716699
 Mail: post@pd-liebschner.de
www.pflegedienst-liebschner.de

Kontakt (24 h)
0172/1369259



MARKUS NITSCHKE
 RECHTSANWALT

Lutherstraße 7
 01900 Großröhrsdorf
 Tel 03 59 52 | 41 262
 Fax 03 59 52 | 44 737
 Funk 01 72 | 37 49 514
 E-Mail anwalt@ra-nitsche.de

Baurecht
 Verkehrsrecht
 allgemeines Zivilrecht
 Arbeitsrecht
 Mietrecht
 Forderungseinzug

Gewerbepark 1
OT Reichenbach, 01920 Haselbachtal
Tel.: 035795/38 60
www.pulsnitztal-reisen.de



Kur- und Wellnessreisen für jedermann:
 14.05.-28.05. und 20.08.-03.09. **Bad Warmbrunn**, 14 Ü HP, 20 Anw., Thermalbad mögl. 740,- €
 14.05.-28.05. und 20.08.-03.09. **Bad Flinsberg**, 14 Ü HP, Hotel Magnolia 1-3, 27 Anw. 680,- €
 21.05.-04.06. und 03.09.-17.09. **Bad Kudowa**, 14 Ü HP, 20 Anwendungen, Hallenbad 646,- €
 12.06.-26.06. **Marienbad**, 14 Ü HP, 10 Anw. Sparp reis Hotel Krakonos nur 889,- €
 12.06.-26.06. **Franzensbad**, 14 Ü HP, 20 Anw., Schwimmbad (4 Sterne) 1153,- €
 13.08.-27.08. **beliebt: Heilbad Dudince**, 14 Ü HP, 24 Anw., Thermal-Becken u. Freibad 930,- €
 13.08.-21.08. und 21.08.-28.08. **Polnische Ostsee**, Hotel Interferie Medical & Spa, 7 Ü HP, viel inkl., Kurpaket zubuchbar, auch 14 Tage/Badeurlaub möglich 639,- €

mit PKW oder Flieger in den Süden:
 19.05.-29.05. **Toskana**, komfort. 4-Sterne-App, Frühstück, Wellnessangebot (PKW) 440,- € p.P.
 21.05.-28.05. **Luxus in Österreich/Tirol**, Grand Tirolia, Frühstück (PKW) 568,- € p.P.
 11.06.-25.06. **Bulgarien** Hotel Sentido Golden Star, All inclusive, ab Dresden nur 783,- € p.P.
 11.06.-25.06. **Ischia**, Grazia Terme, Halbpension, Thermalzentrum, ab Dresden 1307,- € p.P.

Ab sofort – unsere neuen Tagesfahrten sind da!
Wenn die Blumen lachen, duftet die Welt (Monika Minder)
Ich freue mich auf Ihren Besuch, Ilka Mager

Reisebüro Pulsnitz
 Julius-Kühn-Platz 14 01896 Pulsnitz Tel. 03 59 55/4 55 45

Zwei linke Hände?
Keine Zeit? Keine Lust?
 Helfer in Haus - Hof - Garten
Schulenburg
0152 34 20 53 74

AGRAR GmbH
Gersdorf-Oberlichtenau

Verkauf landwirtschaftlicher Produkte im Kartoffellagerhaus Oberlichtenau
 Großnaundorfer Straße, 01896 Pulsnitz OT Oberlichtenau
 Tel.: 03 59 55/4 51 26

Öffnungszeiten immer donnerstags: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr / 12.30 Uhr - 17.00 Uhr

Unsere Produkte:
 - Speisekartoffeln
 - Futterkartoffeln
 - unsortierte Kartoffeln
 - Legemehl 25 kg oder 40 kg
 - Kaninchenpellets
 - Heu & Stroh
 - abgesacktes Getreide 25 kg (Weizen, Gerste, Hafer, Triticale, Quetschhafer, Sonnenblume, Mais)



physiotherapie
GESUNDHEITS ZENTRUM
Pulsnitz OHG

zugelassen für alle Kassen, Privatpatienten u. Selbstzahler
Bischofswerdaer Straße 38 - 01896 Pulsnitz
Tel. 03 59 55 / 75 24 00 - E-Mail: physio-pf@t-online.de




Unser Angebot:
 - gerätegestützte Krankengymnastik
 - Krankengymnastik
 - Manuelle Therapie
 - Manuelle Lymphdrainage
 - Kinesiotaping
 - Fußreflexzonenmassage
 - Klassische Massagen
 - Zentrifugalmassage
 - Babymassage
 - Fango + Rotlicht
 - Elektrotherapie
 - Nordic Walking
 - Rückenschule
 - Thai-Massage
 - Craniosacrale Therapie
 - Hausbesuche

Termine 2. Quartal für Welsverkauf im REWE-Nahkauf Gersdorf, Bahnhofstraße 17a, 01920 Haselbachtal

jeweils am Freitag, dem ...

29. April 2016
27. Mai 2016
24. Juni 2016



Wöchentlicher Verkauf immer freitags von 15.00 - 17.00 Uhr
 Schrebergartenweg, 01920 Haselbachtal OT Gersdorf, **Vorbestellung** bis Mittwoch lfd. Woche Tel.: Büro 0 35 78/35 40 oder Fischhalle 0173/5716022

Bis bald im Brunnenhof! Parkplätze im Hof!

Sanitätshäuser **Schaub** 
Rehatechnik GmbH

Pulsnitz
Wettinstraße 5 • Tel. 03 59 55 / 4 50 50
Kamenz
Schulplatz 2 • Tel. 0 35 78 / 31 05 44

Exklusive Gehstöcke
aus verschiedensten Materialien
von Aluminium bis Holz
mit vielen Griffvariationen.

Wir beraten Sie gern!

2014391

WIR SIND PARTNER
NEGUS
Netzwerk für Gesundheit
und Soziales

Mitglied im Verbund rehaVital www.schaub-pulsnitz.de

Hahmann Optik ist Zeiss relaxed vision center 2016 

Drive save

**Einführung
EYE Drive -
Perfekte Sicht
im Auto
ab. 109,00 Euro**

**zusätzlich 50% Zweit-
brillenrabatt sichern**

Mehr sehen = mehr erleben

Brunnenhof, Pulsnitz
Wettinstr. 5,
Tel. (03 59 55) 4 46 71
Langebrück
Dresdner Straße 4-7,
Tel. (03 52 01) 7 03 50
Dresden Klotzsche,
Königsbrücker Landstr. 66,
Tel. (03 51) 8 90 09 12
www.hahmann-optik-art.de
Aussehen in Perfektion -
Sehen in neuen Dimensionen

HAHMANN G m b H

brillen & contactlinsenstudios

LIFTTECHNIK ELBIN
Treppenlifte *Ihr regionaler Fachbetrieb
mit Treppenliftausstellung*

*Kostenlose Beratung bei Ihnen zu Hause, Einbau + Service
Zuschuss bei vorh. Pflegestufe bis 4.000 € möglich!*

Telefon: 03528 - 4153105

E-Mail: lifttechnik-elbin@t-online.de www.treppenlifte-verkauf.de
Ullersdorfer Hauptstraße 10, 01454 Ullersdorf (bei Radeberg)

2015523

- Anzeige -

**- Zeiss I.- Scription - Deutschland macht den Nachtsehtest -
Wie gut sind Ihre Augen im Straßenverkehr?**

Schätzungsweise 3,5 Millionen deutsche Autofahrer sitzen ohne ausreichende Sehleistung am Steuer und mehr als die Hälfte wissen es nicht einmal - schätzen die Automobilverbände.

wechsel von nachfolgenden Autos überrascht werden?

4. Fühlen Sie sich nachts von entgegenkommenden Fahrzeugen geblendet?

5. Fahren Sie nachts oder in der Dämmerung ungern Auto?

6. Fühlen Sie sich bei Nebel, Regen oder Schneefall übermäßig unsicherer als sonst?

7. Müssen Sie bei Kurvenfahrten gelegentlich die Fahrspur korrigieren trotz angemessener Geschwindigkeit?

8. Vergleichen Sie Ihr Sehen zwischen rechtem und linkem Auge bei stehendem Verkehr. Entdecken Sie einen Unterschied beim Sehen auf ein Schild in mindestens 10 m Entfernung?

Unser Tipp: Testen Sie Ihre Augen am Zeiss I.-Profiler mit Nachtsehtest. Egal ob Brillengläser oder Kontaktlinsen. Wir erreichen Sehen in neuen Dimensionen, denn dieses Gerät simuliert als einziges Messgerät das Sehen unter schlechten Lichtverhältnissen (Dämmerungssehen) und überprüft das Auge mit einer Wellenfrontmessung gleichzeitig auf versteckte Abbildungsfehler.

WELTNEUHEIT: Zeiss Drive Save und Eye Drive - Brillengläser speziell für den Straßenverkehr - Blendungen werden bis zu 60% im Vergleich zu herkömmlichen Gläsern reduziert. Sicherheit in neuen Dimensionen.

Weitere Informationen unter www.hahmann-optik-art.de.

**Niels Hahmann
Hahmann Optik GmbH
Zeiss Relaxed Vision center 2015 / 2016
Wettinstraße 5, 01896 Pulsnitz,
03595544671
Dresdner Str. 4 - 7, 01465 Langebrück,
03520170350
Königsbrücker Landstraße 66, 01109
Dresden Klotzsche, 03518900912**

*Pflege mit Herz
und Verstand*

Wir bieten:

- ♥ aktivierende Kranken- und Altenpflege
- ♥ Hilfe bei der Körperpflege
- ♥ kostenlose Beratung über Pflegestufen und Leistungen der Kassen

Ihr ambulanter Pflegedienst für die Region Pulsnitz, Lichtenberg und Umgebung

**Ihr Ansprechpartner:
Pflegedienstleiter
Bernd Vogelsang
Telefon: 035955 / 47 64 1
Internet: www.ips-sachsen.de**

IPS
INTENSIVPFLEGE SACHSEN GMBH

2015547

TÜV SÜD
Kundenbefragung 2012

- ✓ Kundenservice
- ✓ Kompetenz
- ✓ Zuverlässigkeit
- ✓ Weiterempfehlung

Gesamtnote: sehr gut

Freiwillige Prüfung
Gültig für Relaxed Vision Center
bis 2014

TÜV MS Standard

Dies ist um so schlimmer, da die Anzahl der von Sehschwächen verursachten Unfälle um 70 % höher liegt als bei Fahrern mit guter Sehschärfe.

Egal wie man die Sache dreht, jeder nimmt über 90 % aller Informationen auch im Straßenverkehr über seine Augen auf. Prüfen Sie mit folgendem kleinen Test Ihre Augen.

1. Verlangsamten Sie manchmal die Fahrt, um Straßenschilder lesen zu können?
2. Können Sie bei normalem Abstand das Nummernschild des vorausfahrenden Autos erkennen?
3. Kommt es vor, dass Sie beim Fahrspur-

Vermiete

kleine, gemütliche Wohnung in Pulsnitz
Dr.-Wilh.-Külz-Str. 40, ca. 42 qm, Stube, Schlafzimmer, Küche, Bad
Miete 5 EUR/qm + NK
Tel. Pulsnitz 70 6 85

2014415

Laola
Zentralküche Pulsnitz

heißes Essen

**Frei Haus
Lieferung**

die geschmackvollste Nummer

seit es "Laola" gibt

kostenfreie Rufnummer!
0 800 168 9999

www.laola-zentralkueche.de

**Vietnamesischer
Kochabend in der Klinik**

Im Rahmen eines Pilotprojektes mit der DPFA sowie dem Thao Hoa Hospital in Vietnam kamen sie im Sommer 2015 nach Deutschland. Ende Februar 2016 - ein knappes dreiviertel Jahr später - war nun die Gelegenheit auf die Anfangszeit der jungen Vietnamesinnen, die derzeit ihre Anpassungsqualifizierung zum Gesundheits- und Krankenpfleger bei der DPFA Weiterbildung GmbH in Dresden und bei den HELIOS Kliniken Schloss Pulsnitz absolvieren, zurückzublicken.

Die Organisatoren des Events hatten zu einem vietnamesischen Abend geladen. Dabei hatten die Pflegeschülerinnen die Möglichkeit, neben sich selbst auch ihre Familie, ihr Heimatland und ihre Tätigkeit in deutscher Sprache vorzustellen. Für My, Nhung, Huong, Na und Nga aus Cao Lanh keine einfache Aufgabe - aber sie haben diese mit Bravour gemeistert. Die Gäste, darunter auch viele Beschäftigte der Klinik, folgten den Ausführungen der vietnamesischen Schülerinnen sehr interessiert. Auch Grüße via Skype nach Cao Lanh standen mit auf dem Abendprogramm.

Im Anschluss konnten die jungen Vietnamesinnen die deutschen Mitarbeiter inklusive dem Chefkoch der Klinik sowie die Gäste der DPFA in die Kunst der typisch vietnamesischen Küche einführen. Unter ihrer Anleitung konnten die Gäste selbst mit kochen. Neben frittierten Frühlingsrollen gab es auch frisch zubereitetes Fleisch und typische Salate. Das Kochevent gab neben dem Kennenlernen untereinander auch den Kooperationspartnern die Möglichkeit, am Rande des Geschehens zu sich gemeinsam über die zukünftige Arbeit auszutauschen.

**WIR SIND TRENDSETTER,
ABSCHNITTSGEFÄHRTEN,
SCHÖNFÄRBER, TRÄNENTROCKNER,
GLÜCKLICHMACHER,
PARTYRETTNER, WELLENLÄTTER,
TRAUMERFÜLLER, GEDANKENLESER,
AUSBÜGLER, FRISEURE
die bewegen**

AJ JANTOSCH
Ihr Friseur
da geh' ich hin

Wir sind für Sie da:
Mo. von 12:00 bis 20:00 Uhr,
Di. - Fr. von 08:00 bis 20:00 Uhr und
Sa. von 08:00 bis 16:00 Uhr
im REWE Center Pulsnitz
Tel.: 035955 - 7 29 26

2014382

TS **TS-Personaldienstleistung**
Thomas Skurnia e.K.

www.ts-personaldienstleistung.de

Personalleasing | Personalvermittlung | Personalberatung

Telefon 03 59 55/7 53 70 | Fax: 03 59 55/75 37 29

2014383

GLS

Aushilfen

auf der Basis geringfügiger Beschäftigung
für folgende Bereiche :

Be- und Entladung, Sortierung
Arbeitszeiten : 05:30 - 08:00 oder 15:15 - 19:00

Bürotätigkeiten
Arbeitszeiten : 15:00 - 18:00

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann wenden Sie sich bitte an folgende
Kontaktdaten:

Herr Kai Kerndt, Rene Hiller
Telefon : 035955-844-0
eMail: Depot18@gls-germany.com

**General Logistics Systems
Germany GmbH & Co. OHG**
Gewerbering Süd 7
01900 Brettnig - Hauswalde

www.gls-group.eu Parcel, Logistics & Express

2015532



Veranstaltungen im April

- 2.4., 19 Uhr Klavierabend*, Schüler und Studenten aus der Klasse von Prof. Karl-Heinz Will...
2.4., 20 Uhr Cornamusa „World of Pipe Rock and Irish Dance“; Cornamusa - Peter Scheler & Torsten Bähring GbR; Schützenhaus
4.4., 19.30 Uhr Die Oberlausitz – Willkommen im Dreiländereck*; Naturvortrag Günter Fünfstück aus Schmölln; Bibliothek der HELIOS Klinik Schwedenstein
6.4., 19 Uhr Burma – der Süden des goldenen Landes*; Vortrag von Frank Sühnel Kultursaal, HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
7.-12.4. Besuch des französischen Partnervereins Pont de l'Iroise HSV 1923 Pulsnitz e.V.
9.4., 8 Uhr Internationales Handballturnier WJC und MJC HSV 1923 Pulsnitz e.V.; Stadtsporthalle Hempelstraße
9.4., 19 Uhr Die Muse und die Kunst*; Puppenspiel und Vortrag für Erwachsene von Madam Rosa alias Uta Davids Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz.
10.4., 16 Uhr Prinzessin auf der Erbse; Puppenspiel ab 3 Jahre Puppenspielerin Uta Davids; Historische Sternwarte Pulsnitz
12.4., 19 Uhr Türschmuck für das ganze Jahr!*; Basteln mit Frau Schulze Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
13.4., 19 Uhr Öffentliche Chorprobe Gemischter Chor Pulsnitz e. V.; Saal Schützenhaus Pulsnitz
13.4., 19 Uhr Der expressionistische Maler Carl Lohse (1895-1965) in sächsischen Sammlungen*; Vortrag von Dr. Anke Fröhlich-Schauseil, Dresden Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
16.4., 19 Uhr Frühlingfeuer; Rassegeflügelzuchtverein Oberlichtenau und Umgebung e.V.; Perlhuhnfarm, Pulsnitztalstraße 124
19.4., 19 Uhr Glossen von Christian F. Schultze* Eine Auswahl aus seinen Glossen liest Christian F. Schultze Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz.
22.4., 19.30 Uhr Frauen/Männerabend „Die Familie - ein Auslaufmodell? - und biblische Alternativen“ mit telefonischer Anmeldung bei Familie Haufe, Tel. 03 59 55/4 07 95 Landeskirchliche Gemeinschaft Friedersdorf; Bethlehemraum
23.4., 14 Uhr 108. Stammtreffen zum Abenteuer in der Natur; Royal Rangers – christliche Pfadfinder e.V.; RANGEGARTEN „Wilde Freiheit“, Hempelstraße
23.4., 15.30 Uhr Kinderfest; Kita Oberlichtenau, Festgelände am Bürgerhaus
24.4., 14.30 Uhr Frühlingfest Reit- und Fahrverein Pulsnitz e.V.; Reitplatz Bachstraße 69
27.4., 19 Uhr Nu grade! – Mund Art aus Sachsen**; Herr Halbhuder aus Dresden Kabarett-Stückchen von Lene Voigt Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
30.4. Hexenfeuer, Freiwillige Feuerwehr Oberlichtenau; Keulenbergstraße/Sandweg Oberlichtenau
30.4., 18 Uhr Hexenfeuer, Gartensparte „Am Russengrab“ e.V.
30.4., 18 Uhr Hexenfeuer, Gartensparte „Erholung“ e.V.
30.4., 19 Uhr Hexenfeuer, Freiwillige Feuerwehr Friedersdorf
30.4., 19 Uhr Dudelsackprogramm*; Hans Walber aus Großbröhersdorf Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
1.5., 13 Uhr Saisonöffnung Kaffeekonzert und Einweihung neuer Sportplatz Spielmannszug Oberlichtenau e.V. Sport- und Freizeitzentrum Oberlichtenau
1.5., 14 Uhr Ausstellung „Junge Künstler“ Grundschule Oberlichtenau „Am Keulenberg“
* Veranstaltung vom Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.

- Seniorenveranstaltungen -

- Seniorengruppe Pulsnitz, Bahnhofstraße 3b, Tel. 7 22 54
Mittwoch, 6.4., 14 Uhr Die Pulsnitzer Textilindustrie seit 1750 - die wichtigsten Betriebe im 19. und 20. Jahrhundert, Dipl.-Historiker Rüdiger Rost
Mittwoch, 13.4., 12.50 Uhr Fahrt nach Radebeul ins Lügenmuseum, Abfahrt: Haltestelle Behnisch 12.50 Uhr, Mittelbacher Straße 13 Uhr, Fahrtkosten 15 Euro, Eintritt 4 Euro pro Person (mit Voranmeldung)
Mittwoch, 20.4., 14 Uhr Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen
Mittwoch, 27.4., 12.50 Uhr Fahrt nach Dresden, Stadtrundfahrt mit dem Panoramabus, Abfahrt: Haltestelle Behnisch 12.50 Uhr, Mittelbacher Straße 13 Uhr, Fahrtkosten 15 Euro, Stadtrundfahrt 18 Euro pro Person (mit Voranmeldung)

Diakonie-Sozialstation Gemeinschaftsraum Poststraße 5 Seniorennachmittag: Auf eine Tasse Kaffee

- Mittwoch, 6.4., 14.30 Uhr mit Pfarrerin Hiecke
Mittwoch, 13.4., 14.30 Uhr mit Frau Schöbel
Mittwoch, 20.4., 14.30 Uhr mit Herrn Mißbach
Mittwoch, 27.4., 14.30 Uhr mit Pfarrer Fourestier
Rommé und andere Spiele: Dienstag, 12. und 26.4., 14 Uhr

Heimatverein Oberlichtenau e. V.

Donnerstag, 28.4., 14 Uhr Rentnernachmittag, Basteln für den Frühling, Bürgerhaus, Oberlichtenau

- Seniorentanz Tel. 03 52 05/5 45 70 -

Jeden Montag 14 Uhr, Sportstätte Kante, Kleiner Saal, Dresdener Straße 1 Anfänger sind ab 13.30 Uhr herzlich willkommen.

- Wandergruppe Pulsnitz -

Wanderung über den Ohorner Flügelweg

Donnerstag, 14.4., Treffpunkt 13 Uhr Herrenhausplatz
Wanderstrecke: Schlosspark - Hüfe - Ohorner Flügelweg - Siedlung Am Gemeindebusch - Fahrradweg nach Bretinig zur Klinkle, Einkehr im Café Kaufer
Zurück mit dem Bus, Wanderstrecke: ca. 7 Kilometer
Interessierte sind herzlich willkommen. Gut Schritt wünscht Wanderfreund Andreas

Fahrradtour für jedermann

Anradeln: Donnerstag, 28. 4., 13 Uhr Treffpunkt Postmeilensäule
Radstrecke: Silberweide - Luchsenburg - Röderbrunn - Rammenau
Einkehr in der Fichte 15
Radstrecke: ca. 25 Kilometer, Zurück über Tellerweg - Forstweg - Ohorn - Pulsnitz

Nächster Erscheinungstag des Pulsnitzer Anzeigers

Die Mai-Ausgabe erscheint am 30. April 2016. Redaktionsschluss ist am 15. April 2016, Anzeigenschluss am 18. April 2016. Die Verteilung erfolgt mit der Wochenendwerbung.

Öffnungszeiten

- Pfefferkuchenmuseum und Pulsnitz-Information
Am Markt 3, Tel. 4 42 46
Dienstag-Freitag 10-17 Uhr
Sonnabend 9-12 Uhr
Sonntag 14-17 Uhr
und nach Vereinbarung
Sonderausstellung bis 30.4.2016: Pfefferkuchenrezepte aus drei Jahrhunderten
Stadtmuseum und Bibliothek
Goethestr. 20a, Tel. 71 71 81, 4 42 46
Dienstag-Freitag 13-17 Uhr
Sonntag und Feiertag 14-17 Uhr
bibliothek@kultur-tourismus-pulsnitz.de
Ernst-Rietschel-Geburtshaus, Rietschelstraße 16
Der Bildhauer Ernst Rietschel - Dauerausstellung zu Leben und Werk des Künstlers 16.4.-12.6. Zeit der Flucht – Flucht der Zeiten. Veronica von Appen, Skulptur und Zeichnung
Donnerstag, Freitag, Sonntag 14-17 Uhr
Ostsächsische Kunsthalle
16.4.-12.6. Land zwischen Elbe und Elster, Werke von brandenburgischen, sächsischen und polnischen Künstlern
Donnerstag, Freitag, Sonntag 14-17 Uhr
Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
16.4.-12.6. Wolkerverhangener Olymp, Dieter Bock von Lennep, Himmelszeichnungen
Sonntag 14-17 Uhr und eine Stunde vor den Veranstaltungen

- Kreativnachmittage -

- „Alles Natur“, Ziegenbalgplatz
Jeden Freitag ab 16 Uhr
1.4. Kräuterseifen gestalten
8.4. Filzen von Frühlingblüten/Umfilzen von Naturseifen
15.4. Edelsteinschmuck - individuell zusammenstellen
22.4. Filzen von Fensterbildern in Metallrahmen u. a.
29.4. Tücher & Schals geschickt geknotet
Wir bitten herzlich um
Anmeldung unter: 03 59 55/7 04 41 oder: info@alles-natur-pulsnitz.de. Danke!
Aktion im April: auf sämtliche Socken und Kniestrümpfe 30 % Rabatt!
20 % Rabatt auf das gesamte Schmucksortiment!
- Christliche Bücherstube -
Die Christliche Bücherstube neben "Alles Natur" lädt zum Stöbern und Verweilen ein.
Mo, Mi, Fr: 10-18 Uhr
Tel.: 03 59 55/77 97 30
mittwochs 18 Uhr im hinteren Raum: Gespräch über die Bibel - jeder ist herzlich willkommen!
Montag, 25. April 16-18 Uhr Treff-Punkt-Pulsnitz 2014386

- Notrufe -

- Notruf für Rettungsdienst/Feuerwehr 112
Krankentransport, Kassenärztlicher Notfalldienst (0 35 71) 1 92 22
Polizei – Notruf 1 10
Polizeirevier Kamenz, Poststraße 4 (0 35 78) 35 20
Polizeistandort Großbröhersdorf, Rathausplatz 1, Zimmer 32, Telefon: (03 59 52) 38 30
Sorgentelefon: 0800 1 11 01 11
Telefon-Seelsorge: 0800 1 11 02 22
Frauenschutzhaus Bautzen: Beratung und Aufnahme rund um die Uhr, (03591) 451 20

Störungs-Rufnummern:

- Erdgas: (03 51) 50 1788 80
Strom: (03 51) 50 1788 810
ENSO Netz GmbH (Gas) Service-Telefon: 08 00/0 32 00 10 (kostenfrei), E-Mail service-netz@enso.de, Internet www.enso-netz.de
ENSO Energie Sachsen Ost AG (Strom) Service-Telefon: 08 00/6 68 68 68 (kostenfrei), E-Mail service@enso.de, Internet www.enso.de
Wasserversorgung: Wasserversorgung Bischofswerda GmbH, 01877 Bischofswerda, Belmsdorfer Straße 27, Tel. (0 35 94) 77 70, außerhalb der Dienstzeiten: 0173/397 9696
Abwasser: AZV Obere Schwarze Elster, An den Stadtwerken 2, 01917 Kamenz zentraler Havariedienst ewag.kamenz Tel. (0 35 78) 3 77-3 77
Wärmeversorgung: zentraler Havariedienst ewag Kamenz Tel. (0 35 78) 3 77-3 77
Zentrale Leitstelle in Hoyerswerda
Straßenmeisterei Wachau (zuständig für Kreis- und Staatsstraßen): An der Ziegelei 1, Tel.: (03578) 7871 - 66283

Service

- Familien -

AWO-Kindertagesstätte Wichtelburg, Polzenberg, Tel. 7 36 33
Eltern-Kind-Kreis: jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat 15.15-16.30 Uhr für Eltern mit Kindern von sieben Monaten bis drei Jahre

Arbeitsgemeinschaft für Familienbildung Bischofswerda e. V.
Tel. 0 35 94/70 52 90

Krabbelgruppe: Kita Spatzennest, An der Hohle 6, montags 9.30–10.30 Uhr für Kinder von sieben bis 15 Monaten
Familiensport Turnhalle der Grundschule, Dr.-Michael-Str. 2: Tobestunde donnerstags 16-17 Uhr für Familien mit kleinen Kindern im Alter von zwei bis fünf Jahren
Weitere Infos oder Kontakt über unsere Homepage www.fbs-biw.de oder fbsbiw@web.de

Kita Zwergenland, Steina, Elstraer Straße 8

Spielzeit: jeden 3. Mittwoch im Monat von 9.00 bis 10.00 Uhr für Kinder zwischen 0 und 6 Jahren mit ihren Eltern oder Großeltern. Es kann in unseren Krippen- und Kindergartenzimmern und zu jeder Jahreszeit in unserem schönen Naturspielgarten gespielt werden. Momentan haben wir freie Plätze in unserer Kita.
Anmeldungen oder Anfragen Tel. 035955/43232.

- Pflegedienste -

- Diakonie Sozialstation, Poststraße 5/7, Tel. 7 71 55
Pflegedienstleiterin Schwester Anne-Kathrin Lösche, Termin nach Vereinbarung
Allgemeine soziale Beratung, Frau Christine Finzel, Dienstag 8-12 Uhr und nach Vereinbarung
Pflegemobil Pulsnitz GmbH, Bahnhofstraße 1, Tel. 77 65 25
Pflegedienstleiterin Lisanne Schöne, Hausbesuche und allgemeine Pflegeberatung, Termine nach Vereinbarung, 24-Stunden-Erreichbarkeit, Hausnotruf
Pflegedienst Pulsnitztal, Böhmisches Eck 1, Tel. 8 64 10
Pflegedienstleiterin Diana Kießig, Pflege- und Betreuungsberatung nach telefonischer Terminabsprache, 24-Stunden-Erreichbarkeit
Häusliche Pflege Ilka Seifert, Mittelstraße 30, Tel. 4 47 85
Termine nach Vereinbarung
Ambulanter Pflegedienst, Tel. 4 76 41
Ihr Ansprechpartner: Bernd Vogelsang

- Gottesdienste -

- Ev.-Luth. Pfarramt St. Nicolai Pulsnitz, Pulsnitz, Kirchplatz 1 – Tel.: 035955/72355
3.4. 10.00 Uhr in Ohorn Gottesdienst
10.4. 9.00 Uhr in Friedersdorf Gemeinschaftsstunde
10.00 Uhr in Oberlichtenau Familiengottesdienst, Pfarrerin Hiecke
10.15 Uhr in Pulsnitz Gottesdienst, Kinderhaus Schatzinsel
17.4. 8.30 Uhr in Oberlichtenau Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Blumenstein
9.00 Uhr in Friedersdorf Gottesdienst, Pfarrerin Grüner
10.15 Uhr in Pulsnitz Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Grüner
14.30 Uhr in Ohorn Frühlingliedersingen
24.4. 9.00 Uhr in Friedersdorf Gemeinschaftsstunde

Entsorgungstermine

- Pulsnitz Stadt, OT Friedersdorf
Restabfall: Montag, 11. und 25.4.
Bioabfall: Dienstag, 5. und 19.4.
Gelbe Tonne: Mittwoch, 13. und 27.4.
Papiertonne: Montag, 25.4.
OT Oberlichtenau
Restabfall: Mittwoch, 13. und 27.4.
Gelbe Tonne: Montag, 25.4.
Ohorn
Restabfall: Mittwoch, 6. und 20.4.
Bioabfall: Dienstag, 12. und 26.4.
Gelbe Tonne: Mittwoch, 13. und 27.4.
Papiertonne: Montag, 11.4.
Schadstoffentsorgung - Abgabe am Schadstoffmobil:
Steina, Kroneplatz: 15. April, 15.15-16.00 Uhr
Steina, Weiße Taube: 20. April, 10.30-11.00 Uhr
Oberlichtenau, Dorfplatz: 20. April, 11.15-12.00 Uhr
Friedersdorf, Goldene Ähre: 20. April, 13.00-13.30 Uhr
Pulsnitz, Schützenplan: 20. April, 14.00-15.30 Uhr
Lichtenberg, Parkweg: 20. April, 16.00-17.00 Uhr

Bereitschaftsdienste

Anmeldung für Krankentransport: (0 35 71) 1 92 22
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117 Montag, Dienstag, Donnerstag 19-7 Uhr; Mittwoch, Freitag 14-7 Uhr; Sonnabend, Sonntag 24 Stunden

Zahnärzte: Sonnabend, Sonn- und Feiertag 9-11 Uhr

- 2./3.4. Herr DS Remus, Krohnenbergstraße 4, Hauswalde, Tel. 03 59 52/5 61 41
9./10.4. Herr Dr. Schlichting, Kamener Straße 18, Pulsnitz, Tel. 82 00
16./17.4. Frau ZÄ Schröder, Bischofswerdaer Str. 103, Großbröhersdorf, Tel. 03 59 52/3 23 88
23./24.4. Frau ZÄ Hartmann, Großmannstraße 3, Großbröhersdorf, Tel. 03 59 52/4 83 75
30.4./1.5. Frau DS Schneider, Weststraße 3, Bretinig, Tel. 03 59 52/3 41 14
ACHTUNG: Dienständerungen im Quartal können aktuell unter www.zahnaerzte-in-sachsen.de abgerufen werden!

Apotheken Raum Pulsnitz/Radeberg

Die Apotheken der Umgebung führen eine ständige Notdienstbereitschaft durch, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.
1.,13.,25.4. Altstadt-Apotheke Radeberg, Röderstraße 1, Tel. 0 35 28/44 78 11
2.,14.,26.4. Robert-Koch-Apotheke Pulsnitz, Robert-Koch-Straße 3, Tel. 4 52 68
3.,15.,27.4. Linden-Apotheke Langebrück, Liegauer Straße 6, Tel. 03 52 01/7 00 11
4.,16.,28.4. Heide-Apotheke Radeberg, Schillerstraße 95 a Tel. 0 35 28/44 27 70
5.,17.,29.4. Mohren-Apotheke Radeberg, Hauptstraße 4, Tel. 0 35 28/44 58 35
6.,18.,19.,30.4. Löwen-Apotheke Radeberg, Badstraße 17, Tel. 0 35 28/44 22 28
7.4.,1.5. Elefanten-Apotheke Großbröhersdorf, Mühlstraße 1, Tel. 08 00/3 53 32 68
8.,20.4. VITAL Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Poststraße 2, Tel. 03 52 05/5 99 15
9.,21.4. Stadt-Apotheke Großbröhersdorf, W.-Rathenau-Straße 3, Tel. 03 59 52/3 30 31
10.,22.4. Hirsch-Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Radeburger Str. 7, Tel. 03 52 05/5 42 36
11.,23.4. Arnoldis-Apotheke Arnsdorf, Niederstraße 14, Tel. 03 52 00/25 60
12.,24.4. Löwen-Apotheke Pulsnitz, Julius-Kühn-Platz 17, Tel. 7 23 36

Apotheken Raum Kamenz/Königsbrück

Die Apotheken der Umgebung führen eine ständige Notdienstbereitschaft durch, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.
1./2.,19./20.4. Stadt-Apotheke, Kamenz, Markt 15, Tel. 0 35 78/30 41 30
3./4.,21./22.4. St.-Sebastian-Apotheke, Panschwitz, Mittelweg 5, Tel. 03 57 96/97 30
5./6.,23./24.4. Marien-Apotheke, Elstra, Parkgasse 2, Tel. 03 57 93/8 30
7./8.,25./26.4. Ost-Apotheke, Kamenz, Oststraße 45, Tel. 0 35 78/30 12 66
9./10.,27./28.4. Ahorn-Apotheke, Schwepnitz, Schulstraße 2, Tel. 03 57 97/7 37 96
11./12.,29./30.4. Forst-Apotheke, Kamenz, Willy-Muhle-Straße 3, Tel. 0 35 78/31 80 20
13./14.4.,1./2.5. Löwen-Apotheke, Königsbrück, Markt 9, Tel. 03 57 95/4 23 38
15./16.4. Lessingapotheke, Kamenz, Macherstraße 18, Tel. 0 35 78/30 77 40
17./18.4. Apotheke im EKZ, Königsbrück, Weißbacher Str. 28, Tel. 03 57 95/2 86 64 (Angaben ohne Garantie!)